



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll vom 29.05.2020

3. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung *der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der* *Universität für Bodenkultur Wien im Sose 2020*

SchriftführerIn: Martina Winter

Beschlossen in der UV vom: 26.06.2020

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Dienstag, 29.05.2020

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Tüwi Hörsaal (TÜWI/01)

Timon **KALCHMAYR**, 2. stellvertretender Vorsitzender der Hochschüler*Innenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:09 Uhr.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

KALCHMAYR Herzlich Willkommen zur 3. ordentlichen UV-Sitzung in der Periode 2019 – 2021!
Ich eröffne hiermit die Sitzung um 10:09 Uhr und stelle fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.
Die Einladung wurde 14 Tage vor dem Sitzungstermin an die Mandatar*innen und ihre ständigen Ersatze per Mail ausgeschickt, die Dokumente zum Jahresabschluss 2018/2019 und zu der Änderung des JVA's wurden ebenfalls 14 Tage vor der Sitzung ausgeschickt und zeitgleich in BOKU learn hochgeladen, außerdem liegen sie im Sekretariat zur Einsicht auf und sind zudem auf der Homepage der ÖH BOKU einsehbar.
Ich möchte beginnen mit der Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder der UV. Es ist eine Stimmübertragung von Ariane Weifner fristgerecht eingegangen und sie überträgt ihre Stimme an Theodora Theurl und eine Stimmübertragung von Florian Ladenstein an Daniel Doublier. Die Stimmübertragungen wurde vom Vorsitzenden der Wahlkommission bestätigt und sind fristgerecht eingelangt.

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
SCHÜTZENHOFER Johannes	anwesend	
WEIFNER Ariane	StÜ vorhanden	THEURL Theodora
RIEGER Jürgen	anwesend	
WINTER Martina	anwesend	
KALCHMAYR Timon	anwesend	

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
SEIRINGER Christina	anwesend	
STURM Anita	anwesend	

Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
KAUFMANN Lilian Mira	Anwesend	
LADENSTEIN Florian	StÜ vorhanden	Doublier Daniel
STREINESBERGER Hannah	anwesend	

Verband sozialistischer Student_innen Österreichs BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
JOBSTMANN Dorina	anwesend	

KALCHMAYR

Hiermit stelle ich fest, dass wir beschlussfähig sind.

Die Rahmenbedingungen des Sitzungsablaufs sind in der Satzung geregelt.

Es gibt außerdem eine Anwesenheitsliste und eine Redner*innenliste, die Johannes Schützenhofer führt, dafür bitte die Hand heben, nach der Reihenfolge werden die RednerInnen aufgerufen. Da wir heute die besondere Situation haben, dass auch online Leute von extern dabei sind, möchte ich diese bitten, ihren Namen in den Chat zu schreiben.

Vorgereicht dürfen laut Satzung folgende Anliegen, dafür bitte beide Hände heben: Anmerkungen zur Satzung, Berichtigungen, rechtliche Richtigstellung und Formalanträge, welche sind: Behandlung vertraulicher Verhandlungsgegenstände, balancierte Redner*innenliste, Schluss der

Redner*innenliste, Ende der Debatte zum Antrag oder zum Tagesordnungspunkt Vertagung des TOPs oder der Sitzung und Ende der Sitzung. Für die letzten beiden Formalanträge wird eine 2/3 Mehrheit benötigt.

Gibt es noch Wortmeldungen? Keine weiteren Wortmeldungen. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 1.

TOP 2

Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

KALCHMAYR

Wie in der 1. UV-Sitzung besprochen, wollen wir uns in der Schriftführung abwechseln, letztes Mal hat diese Aufgabe die bagru übernommen, diesmal wäre der Vorschlag die FL mit der Schriftführung zu betrauen.

Die Nastasja Harnack ist unsere Protokollantin und wird das Protokoll an diese Person versenden. Die Schriftführerin/der Schriftführer muss dann innerhalb von 2 Wochen das Protokoll kontrollieren, an die Mandatar*Innen versenden und Änderungswünsche einarbeiten. Das Protokoll zur Vorbesprechung wird im Anhang zu diesem Protokoll beigefügt und hochgeladen und wird dann in einer der darauffolgenden Sitzungen der Universitätsvertretung genehmigt. Wer möchte die Schriftführung übernehmen? Martina – danke.

Somit kommen wir zum Antrag:

Antrag Nr. 1: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Schriftführung für die Sitzung der Universitätsvertretung am 29.05.2020 Martina Winter übernimmt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen zum TOP? Keine. Kommen wir zum TOP 3.

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

KALCHMAYR

Die aktuelle Tagesordnung findet sich auf BOKUlearn und als Tischvorlage.

Wir würden vorschlagen den zusätzlichen Punkt „Bekanntgabe ständige Ersatzpersonen“ einzubringen nach dem Bericht der Studienvertretungen. Gibt es Einwände oder sonstige Tagesordnungspunkte?

Vorläufige Tagesordnung vom 29.05.2020

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht des Vorsitzteams & SB WÖW
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
7. Bericht der Referate
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bekanntgabe ständige Ersatzpersonen
10. Entsendung in den AKGL
11. Entsendung in die Kollegialorgane des Senats
12. Entsendung in die Fachstudienarbeitsgruppen
13. Beschluss zum Corona-Härtefallfond der ÖH-BOKU
14. Änderung des JVA 2019/20
15. Beschluss des Jahresabschluss 2018/2019
16. Referent*innen Wahl
 - a. Wahl der*s Referent*in für das Referat für Sozialpolitik
 - b. Wahl der*s Referent*in für das Presse und Öffentlichkeitsreferat
 - c. Wahl der*s Referent*in für Organisation und interne Kommunikation
 - d. Wahl der*s Referent*in für Bildungspolitik
 - e. Wahl der*s Referent*in für individuelle Studien
17. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
18. Allfälliges

KALCHMAYR Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 2: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass die Tagesordnung in dieser Form mit dem zusätzlichen TOP „Bekanntgabe ständige Ersatzpersonen“ angenommen wird:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der*des Schriftführer*in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung ausstehender Protokolle
5. Bericht des Vorsitzteams & SB WÖW
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung
7. Bericht der Referate
8. Bericht der Studienvertretungen
9. Bekanntgabe ständige Ersatzpersonen
10. Entsendung in den AKGL
11. Entsendung in die Kollegialorgane des Senats
12. Entsendung in die Fachstudienarbeitsgruppen
13. Beschluss zum Corona-Härtefallfond der ÖH-BOKU
14. Änderung des JVA 2019/20
15. Beschluss des Jahresabschluss 2018/2019
16. Referent*innen Wahl
 - a. Wahl der*s Referent*in für das Referat für Sozialpolitik
 - b. Wahl der*s Referent*in für das Presse und Öffentlichkeitsreferat
 - c. Wahl der*s Referent*in für Organisation und interne Kommunikation
 - d. Wahl der*s Referent*in für Bildungspolitik
 - e. Wahl der*s Referent*in für individuelle Studien
17. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
18. Allfälliges

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Somit schlieÙe ich den Tagesordnungspunkt 3.

TOP 4

Genehmigung der ausstehenden Protokolle

KALCHMAYR

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 29. Jänner wurde von der Schriftführerin Hannah Streinesberger mit der Frage nach Änderungswünschen ausgeschickt, ist dann an uns zurückgegangen und im BOKUlearn hochgeladen. Das heißt dieses Protokoll könnten wir diese Sitzung beschließen. Es gibt noch zwei weitere offene Protokolle zu beschließen: das Protokoll aus der letzten Periode vom 17.06.2019. Das ist leider noch nicht eingelangt – da werden wir weiter nachfragen. Und das Protokoll vom 29.10.2019. Das Protokoll ist aufgrund der ungewöhnlich langen Sitzungsdauer leider immer noch nicht fertig, wir sind bemüht alsbald das Protokoll auszusenden.

Gibt es noch Wortmeldungen bzw. Änderungswünsche zum Protokoll vom 29.01.2020?

Nein. Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 3: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge

das Protokoll der UV-Sitzung vom 29.01.2020 beschließen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	----	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Nein. Somit schließe ich den TOP 4.

TOP 5

Bericht des Vorsitz-Teams & der SB WÖW

KALCHMAYR

Der Bericht des SB WÖW liegt schriftlich vor und ist auf BOKUlearn einsehbar. Wenn es Fragen gibt, können wir diese gern weiterleiten? Das ist nicht der Fall. Der Bericht des Vorsitzteams liegt ebenfalls schriftlich auf BOKUlearn vor und wurde in der Vorbesprechung vorgetragen und Fragen beantwortet – gibt es jetzt noch Fragen zum Bericht?

Sonstige Wortmeldungen zum TOP? Dann schließe ich den TOP 5.

TOP 6

Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung

KALCHMAYR

Florian Ladenstein wurde in der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung mit der Leitung der Arbeitsgruppe über den „Preis der widerständigen und ökologischen Projekte“ betraut. Der Bericht liegt in BOKUlearn vor, gibt es dazu noch Fragen? Keine.

Die zweite Arbeitsgruppe – da hat der Johannes Schützenhofer die Leitung. Da liegt kein schriftlicher Bericht vor. Kannst du dazu kurz etwas sagen?

SCHÜTZENHOFER

Wie schon in der Vorbesprechung bin ich durch Corona leider nicht zu einem weiteren Treffen der Arbeitsgruppe gekommen und kann daher leider nichts weiter berichten. Wir sind aber bemüht im Juni noch ein Treffen zu machen.

KALCHMAYR

Gibt es Fragen zum Bericht? Oder weitere Wortmeldungen? Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 6.

TOP 7

Bericht der Referate

KALCHMAYR

Die Berichte der Referate sind alle schriftlich eingelangt und im BOKUlearn hochgeladen. Einige Referate haben auch schon in der Vorbesprechung berichtet. Wenn es noch weitere Fragen an die Referent*innen gibt, leiten wir diese gern weiter und werden dann schriftlich beantwortet. Gibt es noch Fragen?

Das ist nicht der Fall. Sonstige Wortmeldungen? Dann schlieÙe ich den Tagesordnungspunkt 7.

- Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit (schriftl.)
- Wirtschaftsreferat (schriftl.)
- Referat für Entwicklungspolitik (schriftl.)
- Kulturreferat (schriftl.)
- Referat für Frauen und feministische Politik (schriftl.)
- Referat für internationale Angelegenheiten (schriftl.)
- Referat für individuelle Studien (schriftl.)
- Referat für Bibliothek und Archivierung (schriftl.)
- Queerreferat (schriftl.)
- Referat für ausländische Studierende (schriftl.)
- Referat für Organisation und interne Kommunikation (schriftl.)
- Referat für Sozialpolitik (schriftl.)
- Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit (schriftl.)
- Sportreferat (schriftl.)
- Referat für Bildungspolitik (schriftl.)

TOP 8

Bericht der Studienvertretungen

KALCHMAYR

Die Berichte aller Studienvertretungen sind schriftlich eingelangt und im BOKUlearn zu finden. Es wurde auch zusätzlich in der Vorbesprechung berichtet. Fragen leiten wir gern weiter. Gibt es sonst noch Fragen oder Wortmeldungen? Nein. Dann schlieÙe ich den TOP 8.

- StV AW (schriftl)
- StV LAP (schriftl)
- StV LBT (schriftl)
- StV UBRM (schriftl)
- StV FWHW (schriftl)
- StV KTWW (schriftl)
- StV Dok (schriftl)

TOP 96**Bekanntgabe ständige Ersatzpersonen****RIEGER**

Könnten bitte die Unterlagen zu diesem Punkt und zum nächsten Punkt bitte auf BOKUlearn ersichtlich gemacht werden?

KALCHMAYR

Ja, das wird nachgereicht. Nach dem Rücktritt ihrer bisherigen ständigen Ersatzperson hat Dorina Jobstmann die Möglichkeit eine neue ständige Ersatzperson bekannt zugegeben. Das muss in einer Sitzung der Universitätsvertretung passieren. Die genannte Person muss am Wahlvorschlag enthalten sein. Dorina, ich bitte um Bekanntgabe.

JOBSTMANN

Wir haben einen Rücktritt bekanntzugeben René Froschmayer, das heißt er wird von der Liste gestrichen. Das heißt Lena Panholzer von Platz 3 rückt also nach und wird mein neuer ständiger Ersatz.

KALCHMAYR

Vielen Dank! Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Dann schließe ich den TOP 9.

TOP 10 Entsendungen in den AKGL

KACLHMAYR Dieser TOP wurde von der BAGRU eingebracht. Bei der Bagru ändert sich etwas an der Entsendung in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen: Florian Ladenstein tritt studentisches Hauptmitglied zurück, dafür übernimmt Hannah Streinesberger. Bei der FL gibt es keine Änderungen – ist das noch aktuell? Dann stimmen wir als Gesamtvorschlag ab, wenn es sonst keine Wortmeldungen gibt.

Antrag Nr. 4: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass

folgende Personen von der ÖH BOKU in den AKGL entsandt werden:

Als Hauptmitglieder: Theresa Schaufler (FL) // Sophie Kauper (FL) // Hannah Streinesberger (bagru)

Als Ersatzmitglieder: Marie Bruckner (FL) // Olivia Di Meglio (bagru)

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TOP 11 Entsendung in die Kollegialorgane (lt. §25 Abs. 8 UG 2002)

THEURL Haben wir nicht einen neuen TOP beschlossen?

KALCHMAYR Nein, das stimmt so. Wir sind bei 11. Falls wir uns erzählt haben bessern wir das im Protokoll aus.

Wir haben offene Habilitationskommissionen: Die Habilitationskommissionen Dr. Grabner, Dr. Jiricka-Pürner und Dr. Kühmaier wurden am 19.05.2020 per Dringlichkeitsbeschluss entsandt und sind jetzt zur nachfolgenden Beschließung durch die UV vorgesehen.

Über Entsendungen in die Kollegialorgane wird als Gesamtvorschlag abgestimmt.

Soll ich alle einzeln vorstellen oder darf ich es gleich als Antrag lesen? Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 5: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Hochschüler*Innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen,

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Habilitationskommissionen als studentische Mitglieder entsendet werden.

Dr. Michael Grabner Holzqualität und Dendrochronologie						
FHHW		Christian Malecki				
		Michael Seebacher (Ersatz)				
Dr. Alexandra Jiricka-Pürner Umweltplanung						
LAP		Felix Stoisser				
		Tanja Edlinger (Ersatz)				
Dr. Martin Kühmaier Forsttechnik						
FHHW		Magdalena Senoner				
		Franz Keil (Ersatz)				
Dr. Jakob Santner Pflanzenernährung						
AW		Vanessa Kaiser				
		Clemens Wieltsch (Ersatz)				
Dr. Stefan Hofbauer Molekulare Enzymologie						
LBT		Anna Krapfenbauer				
		Max Eggenfellner (Ersatz)				
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Dann schlieÙe ich den TOP 11.

TOP 12**Entsendungen in die Fachstudien-Arbeitsgruppen****KALCHMAYR**

Wir haben von den entsprechenden Studienvertretungen Änderungen in den Entsendungen in die Fachstudien-Arbeitsgruppen FHNW, LMBT, LAP_LARCH und UBRM erhalten. Wir stimmen darüber als Gesamtvorschlag ab. Folgende Mitglieder sollen in die Fachstudien Arbeitsgruppe für FHNW neu entsandt werden. Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 6: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass folgende Personen als Haupt- oder Ersatzmitglieder in die genannte Fachstudienarbeitsgruppe als studentische Mitglieder entsendet werden.

FWHW

Mitglieder	Ersatzmitglieder
Lena Maria Leiter (HTM)	Alice Corsatti
Lukas Kaindl (HNT)	Stefan Ebner
Erik Kuschel (FW, Alp. Nat.)	Christoph Kurz
Michel Meyer (FW)	Duncan Ashley Self
Barbara Öllerer (FW)	
Thomas Varch (FW)	

LBT

Mitglieder	Ersatzmitglieder
Lukas Zeh	Max Eggenfellner
Michael Pinter	Sophie Hollauf
Emil Gerger	David Scheich
Miriam Stattler	Marlene Braunauer
Sara Meitz	Caroline Heiden

LAP/LARCH

Mitglieder	Ersatzmitglieder
Konstantin Lux	Martin Knapp
Valentina Thaller	Valerie Hoch
Nicole Trummer	Helene Starlinger
Christoph Graf	

Evelin Gasparevic						
Stephan Preinstorfer						
UBRM						
Mitglieder			Ersatzmitglieder			
Manuel Gartner			Antoine Ferraris			
Marie Lorbek			Alexander Gotthardt			
Stefanie Nikl			Katja Hummer			
Felix Scheil			Lorenz Maringer			
Florian Utner			Laura-Ainhoa Prischl			
Julia Zeilinger			Isabella Riedler			
			Jürgen Rieger			
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Dann schlieÙe ich den Tagesordnungspunkt 12.

TOP 13**Beschluss zum Corona-Härtefallfonds der ÖH-BOKU****KALCHMAYR**

Wie bereits besprochen wird in dieser UV-Sitzung der Beschluss zum Corona-Härtefallfonds noch einmal bestätigt, der bislang nur über den HSG §35(1) durch den Vorsitzenden Johannes Schützenhofer beschlossen wurde. Wir passen diesen Beschluss an das an, was Johannes schon beschlossen hat als UV-Beschluss – er ist inhaltlich gleich. Gibt es Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 7: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass, die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien einen Corona-Härtefond, mit dem Ziel Student*innen der Universität für Bodenkultur Wien, welche aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notlage gekommen sind, zu unterstützen, in Höhe von 50.000€ mit den vorliegenden Richtlinien einzurichten.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Dann: danke ich den Mandatar*innen der UV, dass wir das umsetzen konnten und hoffe, dass wir damit betroffenen Studierenden unter die Arme greifen können. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 13.

TOP 14**Änderung des Jahresvoranschlages 2019/20****KALCHMAYR**

Für den eingeführten Corona-Härtefallfond der ÖH-BOKU muss der Jahresvoranschlag 2019/2020 angepasst werden. Der Vorschlag zur Änderung des Jahresvoranschlages wurde 14 Tage vor der Sitzung ausgeschickt und lag während dieser Zeit zur Einsichtnahme im Sekretariat aus, wurde per Mail an die Mandatar*innen verschickt und war auf BOKUlearn einsehbar. Gibt es Wortmeldungen? Keine. Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 8: KALCHMAYR

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen, dass

der Jahresvoranschlag 2019/20 in der vorliegenden Form angenommen wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Gibt es noch Wortmeldungen? Nein. Dann schließe ich den Tagesordnungspunkt 14.

TOP 15**Beschluss des Jahresabschluss 2018/2019****KALCHMAYR**

Der Jahresabschluss wurde 14 Tage vor der Sitzung ausgeschickt und lag während dieser Zeit zur Einsichtnahme im Sekretariat aus, wurde per Mail an die Mandatar*innen verschickt und war auf BOKU Learn einsehbar. Hier gab es eine Frage bzgl. eines Fehlers in Vorsitzfolge, die eingetragen ist, da Hannah Streinesberger von 01. Juli – 11. September 2019 nicht eingetragen ist. Johannes, kannst du etwas dazu sagen?

SCHÜTZENHOFER

Unsere Wirtschaftsreferentin die Eva Wagner hat bei der Koko angerufen und das gefragt. Es gab die Auskunft, dass keine Probleme dadurch entstehen und dass das auch nicht angepasst werden muss. Wir haben trotzdem einen Aktenvermerk geschrieben. Der liegt auch vor und ist hochgeladen worden. Timon, kannst du den kurz vorlesen bitte?

KALCHMAYR

Der Vermerk, der angehängt wird, lautet wie folgt: Stellungnahme zum Jahresabschluss 2018/19. Auf Seite 3 des Berichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2019 ist dem Wirtschaftsreferat ein Fehler unterlaufen. Es handelt sich um die fehlende Auflistung von Frau Hannah Streinesberger, welche vom 01.07.2019 – 11.09.2019 als 1. Stellvertretende Vorsitzende in der ÖH BOKU tätig war. Nach telefonischer Absprache mit der Kontrollkommission am 28.05.2020 ist eine Korrektur dieses Fehlers nicht notwendig und fällt daher nicht weiter ins Gewicht. Unterschrieben hat der Johannes als Vorsitzender.

- SCHÜTZENHOFER** Wir möchten uns nochmal entschuldigen, dass der Fehler nicht eher aufgefallen ist. Das war ein Versehen von unserer Seite.
- STREINESBERGER** Bitte bei solchen Sachen in Zukunft darauf achten, dass das Erwähnen von Frau Hannah Streinesberger eigentlich unnötig ist, da das oft zu unangenehmen Situationen führen kann.
- KALCHMAYR** Nehmen wir zur Kenntnis. Danke für den Hinweis. Dann stelle ich den Antrag:

Antrag Nr. 9: KALCHMAYR

<p>Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:</p> <p>den Jahresabschluss 2018/2019 in der vorliegenden Fassung anzunehmen.</p>						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
<p>Der Antrag wurde einstimmig angenommen.</p>						

- KALCHMAYR** Weitere Wortmeldungen? Dann schließe ich nun den TOP 15.

TOP 16

Referent*innenwahl

KALCHMAYR

Für das Referat für Sozialpolitik gibt es zwei Bewerbungen und für das Referat für individuelle Studien gibt es zwei Bewerbungen. Für das Referat für Bildungspolitik, das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und das Referat für Organisation und interne Kommunikation gibt es jeweils eine Bewerbung.

Die Mandatar*innen hatten bereits die Möglichkeit die Bewerber*innen bei den Hearings kennenzulernen, zusätzlich sind Motivationsschreiben auf dem BOKUlearn-Kurs zu finden.

für das Sozialreferat: Nicole Oysmüller, Verena Habringer

für das PrÖffRef: Nena Julia Aichholzer

für das OrgRef: Rachel Danzinger

für das Individuelle Studien: Katharina Schipali und Jacqueline Wilfer

für das Bipol: Philip Berger

Ich erkläre kurz den Wahlvorgang: Es gibt einen Vorschlag des Vorsitzes. Ihr könnt mit JA, NEIN oder UNGÜLTIG wählen. Als JA wird auch gezählt der Vor- und/oder Nachname des Vorschlages. Ein anderer auf den Stimmzettel geschriebener Name wird als NEIN gezählt.

Es wird geheim gewählt - es gibt 5 Referate, wir wählen die Referate als Vorschlag gesammelt, wobei jedes Referat auf einen eigenen Stimmzettel gewählt wird.

Wir brauchen eine Wahlkommission, dabei stellt jede Fraktion eine Person:

FL: Jürgen Rieger

AG: Anita Sturm

GRAS: Lilly Kaufmann

VSSTÖ: Dorina Jobstmann

Wir bitten euch, da ihr anderen Menschen dabei näher als 2m kommen werdet, euren Mundschutz anzulegen.

Unser Vorschlag sieht wie folgt aus:

für das Sozialreferat: Nicole Oysmüller

für das PrÖffRef: Nena Julia Aichholzer

für das OrgRef: Rachel Danzinger

für das Individuelle Studien: Katharina Schipali

für das Bipol: Philip Berger

Dann bitte ich die Wahlkommission die Urne zu kontrollieren und abzusperren.

Ich rufe jede Mandatar*In einzeln auf und ihr bekommt einen Abstimmungszettel. Die Wahlen sind einzelne Vorgänge werden aber als ganze Packung in die Urne geworfen. Bitte nehmt eure eigenen Kugelschreiber mit.

WAHLVORGANG

Nun haben alle ihre Stimmen abgegeben. Ich bitte die Wahlkommission zur Sortierung der Referate und Auszählung. Dafür machen wir eine Sitzungsunterbrechung bis 10:57 Uhr. Es ist jetzt 10:47 Uhr.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG (10:47 Uhr) bis 10:57 Uhr.

Referat	Vorschlag des Vorsitz	Pro	Contra	Enthaltung / Ungültig	Mehrheit	Angenommen
Referat für Sozialpolitik	Nicole Oysmüller Verena Habringer	10	0	1	ja	
Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Nena Julia Aichholzer	10	0	1	ja	
Referat für Organisation und interne Kommunikation	Rachel Danzinger	10	0	1	ja	
Referat für individuelle Studien	Katharina Schipali Jacqueline Wilfer	9	0	2	Ja	
Referat für Bildungspolitik	Philip Berger	8	2	1	ja	

KALCHMAYR

Da die Referent*innen nicht anwesend ist, werden sie über die Wahl in Kenntnis gesetzt und die MandatarInnen informiert, ob sie diese auch annehmen.

Vielen Dank. Gibt es noch Wortmeldungen? Dann schließe ich den TOP 16.

TOP 17

Anträge im Allgemeinen Interesse der Studierenden

KALCHMAYR Es sind drei Anträge von der bagru, drei von der FL und zwei von der AG. Die bagru hat einen Antrag nochmal in einer abgeänderten Form eingebracht. Die Anträge sind so im BOKUlearn zu finden. Bitte lest den dementsprechend nochmal vor.

SEIRINGER Bei unseren Anträgen gab es auch kleinere Abänderungen.

KALCHMAYR Dann beginnen wir wie bei der Vorbesprechung mit der bagru

THEURL Ich möchte eine 10-minütige Sitzungsunterbrechung vorschlagen.

KALCHMAYR Ok, dann machen wir bis 11:11 Uhr eine Sitzungsunterbrechung.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG (11:01 Uhr) bis 11:11 Uhr.

KALCHMAYR Es ist 11:11 Uhr. Wir nehmen die Sitzung wieder auf. Wie vorher schon gesagt, wir beginnen mit den Anträgen der bagru. Bitte um die Vorstellung des ersten Antrags.

STREINESBERGER Soll ich nun alle nochmal vorstellen oder nur den Abgeänderten?

KALCHMAYR Wie ihr wollt. Nachdem wir alle schon besprochen haben in der Vorbesprechung, müssen die nur noch einmal gestellt werden und bei dem anderen wäre eine Vorstellung schon gut.

STREINESBERGER Dann beginne ich mit dem Antrag zur Wien-Wahl. Ich lese den Text mal vor, weil wir ja eh schon drüber geredet haben:

Die nächste Landtags- und Gemeinderatswahl in Wien soll am 11. Oktober 2020 erfolgen - bisher haben 6 Parteien ihre Kandidat*innen bekannt gegeben. Als Studierende an der BOKU wird unser Universitätsalltag in vielerlei Hinsicht auch von den neu zu wählenden politischen Entscheidungsträger_innen der Stadt Wien und der Bezirke beeinflusst - sei es bezüglich der Verkehrs-, Wohn- oder Umweltpolitik oder anderen Politikfeldern.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge deshalb beschließen, dass Studierende über die verschiedenen Kanäle der ÖH BOKU (Newsletter, Social Media, ÖH Magazin) mehrfach über die Wien-Wahl (etwa wann die Wahl stattfindet, wer wahlberechtigt ist, wie gewählt werden kann, Wo es Informationen zu den Parteiprogrammen gibt, etc.) informiert und zu einer Teilnahme an der Wahl motiviert werden. Zudem soll geprüft werden, ob es möglich wäre als ÖH BOKU in den Wochen vor der Wien-Wahl eine Podiumsdiskussion mit den verschiedenen Kandidat*innen zur Wien-Wahl zu veranstalten. Bei einer positiven Prüfung soll sich darum bemüht werden, dass die Podiumsdiskussion an der Universität erfolgt oder alternativ zumindest digital live gestreamt wird. Bei einer negativen Prüfung sollen über die Kanäle der ÖH BOKU alternative, fremdorganisierte Podiumsdiskussionen beworben werden.

KALCHMAYR Danke. Gibt es Wortmeldungen dazu?

THEURL Was meint ihr mit prüfen?

- STREINESBERGER** Das man sich anschaut, ob es möglich wäre, wie auch in der Vorbesprechung angesprochen wurde, ob es aus personeller Sicht geht oder aus zeitlicher Sicht etc.
- JOBSTMANN** Wer soll das prüfen? Der ÖH Vorsitz? Und sollen die auch die Anfrage an die Parteien stellen? Und wer trifft die Auswahl, wer eingeladen wird?
- STREINESBERGER** Es wäre gut, wenn alle Parteien eingeladen wären.
- JOBSTMANN** Aber wenn man sich vorstellt, dass die FPÖ anbietet ein*e Bezirkspolitiker*in aus dem 18. Bezirk zu schicken und die SPÖ schickt die*den Wiener Kandidat*in oder so und irgendwer anders aus einem ganz anderen Bezirk oder bietet zwei Personen an. Wer entscheidet, wer kommen darf?
- STREINESBERGER** Ja, das muss dann angeschaut werden. Aber theoretisch wäre es so gedacht, dass eben die ÖH bzw. in dem Fall der Vorsitz...
- DOUBLIER** Man könnte ja speziell nach Politikern aus dem jeweiligen Bezirk fragen und wenn sie keinen schicken, dann sind sie selbst schuld.
- JOBSTMANN** Ja eh, deshalb frag ich ja. Die Idee ist ja cool, aber es hängt ja auch davon ab, wer kommt. Deshalb die Frage, wer das entscheidet.
- DOUBLIER** Ich glaube, dass bei der Anfrage nach Bezirkspolitikern sich keiner die Möglichkeit nehmen lassen würde, da zu reden.
- JOBSTMANN** Es wäre sicher wichtig, zu entscheiden, wer das prüft und das zu spezifizieren. Aber wenn das für euch unter „prüfen“ fällt, dann passt das auch.
- STURM** Ich sehe das genauso wie Dorina. Es wäre ja nur ein Bruchteil da in unserem Bezirk und unsere Studenten – ich weiß noch nicht mal wie viele in Wien überhaupt wahlberechtigt sind.
- JOBSTMANN** Vielleicht kann man das spezifizieren, was die ÖH BOKU spezifisch thematisch will: Verkehrs- und Wohnraumentwicklung, Studierendenheimen, Öffi-Anpassung – dass man eben Wien-weit, aber themenspezifisch einlädt und nicht BOKU-spezifisch und dass die Parteien dahingehend schicken können, wen sie wollen.
- SEIRINGER** *(teilweise unverständlich, Audio: 1:10:09, daher sinngemäß)* Ich sehe den Sinn auch nicht, wenn man das Wien-weit aufzieht, weil man nicht weiß, wie viele Studis das im 18. Und 19. Bezirk betrifft. Ich sehe die Kompetenz da woanders und nicht auf der BOKU, weil man ja auch nicht weiß, wie viele wahlberechtigt sind.
- STURM** Ich sehe das auch so. Es wäre halt interessant, dass das Wien-weit gemacht wird
- JOBSTMANN** Kann man nicht anbringen, dass man Themen auswählt, die zur BOKU passen würden. Ich fänd es schon cool zu sagen, dass man das an die BOKU holt, weil man woanders vielleicht keinen Bezug dazu hat und nicht hinfährt.
- KAUFMANN** Der Vorschlag von der Dorina find ich sehr sinnvoll. Ich möchte darauf hinweisen, dass wir die Argumente in der Vorbesprechung in ähnlicher Form schon hatten. Wir haben uns daher bemüht den Antrag offener zu formulieren. Es ist nicht sinnvoll die gleiche Diskussion nochmal zu führen
- THEURL** Ich stimme Dorina auch zu, aber da wäre ein eigenes Gremium wie die Vorsitzendenkonferenz sinnvoller, die das Geld und die Vernetzung haben und nicht das als BOKU alleine aufzuziehen.

Antrag Nr. 10: STREINESBERGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass

Studierende über die verschiedenen Kanäle der ÖH BOKU (Newsletter, Social Media, ÖH Magazin) mehrfach über die Wien Wahl (etwa Wann die Wahl stattfindet, Wer wahlberechtigt ist, Wie gewählt werden kann, Wo es Informationen zu den Parteiprogrammen gibt, etc.) informiert und zu einer Teilnahme an der Wahl motiviert werden. Zudem soll geprüft werden, ob es möglich wäre als ÖH BOKU in den Wochen vor der Wien Wahl eine Podiumsdiskussion mit den verschiedenen Kandidat*innen zur Wien Wahl zu veranstalten. Bei einer positiven Prüfung soll sich darum bemüht werden, dass die Podiumsdiskussion an der Universität erfolgt, oder alternativ zumindest digital live gestreamt wird. Bei einer negativen Prüfung sollen über die Kanäle der ÖH BOKU alternative, fremdorganisierte Podiumsdiskussionen beworben werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	3	Gegenstimmen	4	Enthaltungen	4
----------------------------------	-------------------	----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **abgelehnt**.

KALCHMAYR Damit ist der Antrag abgelehnt. Gibt es Wortmeldungen?

SCHÜTZENHOFER Ich möchte mein Stimmverhalten protokollieren, wie auch in der Vorbesprechung erklärt: ich habe contra gestimmt zu dem Antrag, trotzdem dass ich die Wichtigkeit über die Information über eine solche Wahl, die uns alle betrifft für sehr wichtig halte und schon auch die Aufgabe einer ÖH - möchte aber darauf hinweisen, dass es im Rahmen der ÖH BOKU und der personellen und zeitlichen Kapazitäten insbesondere weil zur gleichen Zeit das EST organisiert wird stark eingeschränkt sind für das Orgref. Insbesondere wenn man bedenkt, dass auf der BOKU nur 11.000 Studierende sind, davon viele nicht den Hauptwohnsitz in Wien haben bzw. auch nicht in den angrenzenden Bezirken. Jedoch wird ich mich, wie in der Vorbesprechung gesagt stark dafür einsetzen, dass über die ÖH BOKU viel Öffentlichkeitsarbeit dazu betrieben wird und auch in der BV und der Voko das Thema angesprochen wird, sodass es ein Wien-weites Thema werden kann.

KALCHMAYR Dann bitte ich um den nächsten Antrag der bagru.

STREINESBERGER Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die ÖH BOKU dafür einsetzt, dass auch in Zukunft zur Sichtbarmachung und verstärkten Auseinandersetzung von queeren Themen jährlich um den 17. Mai [IDAHOBIT] von der ÖH BOKU organisierte "Queere Tage" stattfinden. Etwa durch verschiedene Workshops, Vorträge, Exkursionen oder auch gezielter Öffentlichkeitsarbeit sollen Studierende so über mehrere Tage hinweg auf vielfältige Art und Weise für queere Themen begeistert und sensibilisiert werden.

KALCHMAYR Gibt es Wortmeldungen? Dann zur Abstimmung:

Antrag Nr. 11: STREINESBERGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass						
sich die ÖH BOKU dafür einsetzt, dass auch in Zukunft zur Sichtbarmachung und verstärkten Auseinandersetzung von queeren Themen jährlich um den 17. Mai [IDAHOBIT] von der ÖH BOKU organisierte "Queere Tage" stattfinden. Etwa durch verschiedene Workshops, Vorträge, Exkursionen oder auch gezielter Öffentlichkeitsarbeit sollen Studierende so über mehrere Tage hinweg auf vielfältige Art und Weise für queere Themen begeistert und sensibilisiert werden.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR Gibt es noch Wortmeldungen? Dann zum nächsten Antrag der bagru bitte.

STREINESBERGER Ich lese jetzt nur den Beschlusstext vor, weil wir den Rest eh schon gehört haben. Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, dass sich die ÖH BOKU gegenüber dem Rektorat dafür stark macht, die Lehren aus der Corona-Krise zu ziehen und die Digitalisierung der Universität auch nach der Krise voranzutreiben. Dazu zählt etwa eine qualitativ gute Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen, eine kostenlose und digitale Bereitstellung von hochwertigen Lernunterlagen sowie ein vermehrter Einsatz von Open Source Programmen.

KALCHMAYR Gibt es dazu Wortmeldungen? Dann kommen wir zur Abstimmung:

Antrag Nr. 12: STREINESBERGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass						
sich die ÖH BOKU gegenüber dem Rektorat dafür stark macht, die Lehren aus der Corona-Krise zu ziehen und die Digitalisierung der Universität auch nach der Krise voranzutreiben. Dazu zählt etwa eine qualitativ gute Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen, eine kostenlose und digitale Bereitstellung von hochwertigen Lernunterlagen sowie ein vermehrter Einsatz von Open Source Programmen.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR Gibt es noch Wortmeldungen dazu? Nun kommen wir zu den Anträgen der FL BOKU.

WINTER Es geht um den Antrag: Stärkung der Transparenz in den finanziellen Belangen der ÖH BOKU. Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass nach Beschluss des Jahresabschlusses in der Universitätsvertretung dieser zusätzlich in Form einer übersichtlichen Darstellung (z.B. Grafik) im "Transparenz"-Abschnitt der

Homepage der ÖH BOKU veröffentlicht wird. Diese soll zumindest eine Veranschaulichung der Erträge und Aufwendungen in den unterschiedlichen Themenfeldern / Tätigkeits-bereichen im Wirkungsbereich der ÖH BOKU beinhalten.

KALCHMAYR Gibt es Wortmeldungen dazu? Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung:

Antrag Nr. 13: WINTER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass						
nach Beschluss des Jahresabschlusses in der Universitätsvertretung dieser zusätzlich in Form einer übersichtlichen Darstellung (z.B. Grafik) im "Transparenz"-Abschnitt der Homepage der ÖH BOKU veröffentlicht wird. Diese soll zumindest eine Veranschaulichung der Erträge und Aufwendungen in den unterschiedlichen Themenfeldern / Tätigkeits-bereichen im Wirkungsbereich der ÖH BOKU beinhalten.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR Gibt es weitere Wortmeldungen? Dann bitte ich um den nächsten Antrag der FL.

RIEGER Wir haben den Antrag schon in der Vorbesprechung besprochen, daher lese ich nun nur den Beschlusstext vor: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die ÖH BOKU bei der zuständigen Vizerektorin der Universität für eine Nachbesetzung der Programmbegleitung für die UBRM Studiengänge (Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement sowie Masterstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement) einsetzt.

KALCHMAYR Gibt es Wortmeldungen? Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung:

Antrag Nr. 14: RIEGER

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass						
sich die ÖH BOKU bei der zuständigen Vizerektorin der Universität für eine Nachbesetzung der Programmbegleitung für die UBRM Studiengänge (Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement sowie Masterstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement) einsetzt.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR Dann zum nächsten Antrag der FL.

THEURL Ich lese auch nur den Beschlusstext vor: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die ÖH BOKU bei allen zuständigen Stellen der Universität (z.B. VR-Lehre, Stabsstelle QM) für eine fundierte Evaluierung der - durch die Corona-Krise bedingten - Umstellung auf „distance learning“ an der BOKU einsetzt. Dabei soll insbesondere die Verfügbarkeit von genügend Terminen und Plätzen sowie eventuelle Änderungen im Arbeitsaufwand (insbesondere die Verhältnismäßigkeit im Vergleich zur üblichen Abhaltung der Lehrveranstaltung) für die betroffenen Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden. Zusätzlich soll eine Erhebung der Zugänglichkeit der online-Angebote von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, deren Ergebnis zeigen soll, welcher Anteil an Studierenden über die erforderliche Infrastruktur (z.B. technisch, räumlich) für die Teilnahme verfügt und ob es zu Einschränkung in der Privatsphäre gekommen ist.

KALCHMAYR Gibt es dazu Wortmeldungen? Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung.

Antrag Nr. 15: THEURL

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass						
sich die ÖH BOKU bei allen zuständigen Stellen der Universität (z.B. VR-Lehre, Stabsstelle QM) für eine fundierte Evaluierung der - durch die Corona-Krise bedingten - Umstellung auf „distance learning“ an der BOKU einsetzt. Dabei soll insbesondere die Verfügbarkeit von genügend Terminen und Plätzen sowie eventuelle Änderungen im Arbeitsaufwand (insbesondere die Verhältnismäßigkeit im Vergleich zur üblichen Abhaltung der Lehrveranstaltung) für die betroffenen Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden. Zusätzlich soll eine Erhebung der Zugänglichkeit der online-Angebote von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, deren Ergebnis zeigen soll, welcher Anteil an Studierenden über die erforderliche Infrastruktur (z.B. technisch, räumlich) für die Teilnahme verfügt und ob es zu Einschränkung in der Privatsphäre gekommen ist.						
Abstimmungsergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
Der Antrag wurde einstimmig angenommen .						

KALCHMAYR Gibt es weitere Wortmeldungen? Dann kommen wir zum ersten Antrag der AG.

STURM Da geht es um die interne Zulassung: Die Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass Bemühungen zur Überarbeitung und Aktualisierung der Liste für BOKU interne Zulassung zu Masterstudien forciert werden. Ziel soll es sein, in enger Zusammenarbeit mit dem Studiendekan, eine übersichtliche Liste an Auflagen und Voraussetzungen zu erstellen, um die angebotenen Bachelorstudiengänge mit den angebotenen Masterstudiengängen der BOKU zu kombinieren. Ist eine Zulassung nicht möglich, sollten die zu erbringenden fachlichen Voraussetzungen angeführt werden, um selbige zu ermöglichen. Die Liste soll den Studierenden als Hilfestellung bei der Planung dienen und ihnen zur Verfügung gestellt werden.

KALCHMAYR Bitte den aktualisierten Antrag auch noch einmal schriftlich, weil ich den letzten Satz noch nicht habe in den Unterlagen. Gibt es sonst Wortmeldungen?

RIEGER Nur damit ich das jetzt richtig mitbekommen habe: es wurde nur der letzte Satz angefügt, sonst hat sich nichts geändert?

STURM Ja, genau.

KALCHMAYR Dann kommen wir jetzt zur Abstimmung.

Antrag Nr. 16: STURM

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass

Bemühungen zur Überarbeitung und Aktualisierung der Liste für BOKU interne Zulassung zu Masterstudien forciert werden. Ziel soll es sein, in enger Zusammenarbeit mit dem Studiendekan, eine übersichtliche Liste an Auflagen und Voraussetzungen zu erstellen, um die angebotenen Bachelorstudiengänge mit den angebotenen Masterstudiengängen der BOKU zu kombinieren. Ist eine Zulassung nicht möglich, sollten die zu erbringenden fachlichen Voraussetzungen angeführt werden, um selbige zu ermöglichen. Die Liste soll den Studierenden als Hilfestellung bei der Planung dienen und ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR Weitere Wortmeldungen? Bitte um den nächsten Antrag der AG

STURM Die Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die Hochschüler*Innenschaft dafür einsetzt, ehrenamtliches Engagement der Studierenden im Rahmen einer studentisch initiierten Lehrveranstaltung unter wissenschaftlicher Betreuung zu honorieren. Es wird eine offene Arbeitsgruppe der Universitätsvertretung unter der Leitung von Daniel Glanzer eingerichtet. Diese wird mit der Organisation der studentisch initiierten Lehrveranstaltung betraut. Die Arbeitsgruppe soll zumindest bis zum Ende der Periode 2019-2021 bestehen.

KALCHMAYR Hier bräuchte ich bitte auch die aktualisierte Form des Beschlusstextes. Gibt es dazu Wortmeldungen?

RIEGER Wenn ich das jetzt richtig mitbekommen habe, hat sich das „begleitet“ in „Betreuung“ geändert?

SEIRINGER Ja.

KALCHMAYR Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Dann kommen wir zur Abstimmung.

Antrag Nr. 17: STURM

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge daher beschließen, dass

sich die Hochschüler*Innenschaft dafür einsetzt, ehrenamtliches Engagement der Studierenden im Rahmen einer studentisch initiierten Lehrveranstaltung unter wissenschaftlicher Betreuung zu

honorieren. Es wird eine offene Arbeitsgruppe der Universitätsvertretung unter der Leitung von Daniel Glanzer eingerichtet. Diese wird mit der Organisation der studentisch initiierten Lehrveranstaltung betraut. Die Arbeitsgruppe soll zumindest bis zum Ende der Periode 2019-2021 bestehen.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

KALCHMAYR

Weitere Wortmeldungen? Das sind jetzt alle Anträge, die bei uns eingelangt sind. Gibt es noch spontane Anträge? Nein. Gibt es noch weitere Wortmeldungen zum TOP? Dann schlieÙe ich den TOP 17.

TOP 7

Allfälliges

- STREINESBERGER** Es wäre schön, wenn das Beschlussprotokoll frühzeitiger bevor das Protokoll fertig ist an die Mandatar*innen ausgeschickt werden könnte oder irgendwo aufscheinen könnten – vor allem für Arbeitsgruppen wird es echt schwierig, wenn man über ein halbes Jahr warten muss.
- SCHÜTZENHOFER** Wir müssen prüfen, ob das von Seiten der Exekutive möglich ist etwas auszuschicken, was nicht von allen bestätigt wurde. Es macht absolut Sinn, wir müssen nur schauen, wie wir das umsetzen können.
- STREINESBERGER** Theoretisch würde es ja auch gehen, dass man explizit dazu sagt, dass das noch nicht gültig bzw. beschlossen ist, aber dass das der derzeitige Stand bzw. die derzeitige Annahme ist.
- SCHÜTZENHOFER** Prüfen wir.
- RIEGER** Ich fand die Übertragung über Zoom toll, vielleicht kann man das bei der nächsten Sitzung beibehalten.
- KALCHMAYR** Das wird in der nächsten Sitzung auch noch so sein. Gibt es noch Wortmeldungen, sonst sag ich jetzt was.
- Ich find es toll, dass wir in der derzeitigen Situation zusammenarbeiten konnten und Anträge beschlossen haben. Danke an die UV. Das war vor allem wichtig für den Corona-Härtefallfonds- danke für die Zusammenarbeit.
- Wir können auch schon ungefähr sagen, wann die nächste Sitzung ist. In der nächsten Sitzung wird der nächste JVA beschlossen, daher wird diese vor Ende Juni stattfinden. Das wird wahrscheinlich die Woche vom 22.-26. Juni sein – nur damit ihr grob Bescheid wisst – ihr werdet früh genug informiert, wann das genau ist.
- Wenn es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, beende ich jetzt die Sitzung um 11: 37 Uhr und bedanke mich für die Zusammenarbeit.

Sitzungsende: 11:37 Uhr

Anhang1: Protokoll zur Vorbesprechung der 3. ordentlichen Sitzung



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll vom 27.05.2020

Vorbesprechung der 3. Ordentlichen Sitzung
*der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der
Universität für Bodenkultur Wien im Sose 2020*

Datum: Mittwoch, 27.05.2020

Beginn: 8:06 Uhr

Ende: 11:26 Uhr

Ort: online (Zoom-Meeting)

Anwesenheit

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
SCHÜTZENHOFER Johannes	anwesend	
WEIFNER Ariane		THEURL Thea
RIEGER Jürgen	anwesend	
WINTER Martina	anwesend	
KALCHMAYR Timon	anwesend	

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
SEIRINGER Christina	anwesend	
STURM Anita	anwesend	

Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
KAUFMANN Lilian Mira	anwesend	
LADENSTEIN Florian	anwesend	
STREINESBERGER Hannah	anwesend	

Verband sozialistischer Student_innen Österreichs BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
JOBSTMANN Dorina	anwesend	

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
Referat für ausländische Studierende	VEGA Lucia Valentina Moreno
Referat für Bildung und Politik	BERGER Philip
Referat für Frauen und feministische Politik	
Referat für Entwicklungspolitik	
Referat für individuelle Studien	

Referat für internationale Angelegenheiten	
Kulturreferat	MUCK Elisabeth
Queer Referat	
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Referat für Bibliothek und Archivierung	
Referat für Organisation und interne Kommunikation	
Referat für Sozialpolitik	
Sportreferat	
Referat für Umwelt und Nachhaltigkeit	HÜTTER Eva
Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	WAGNER Eva

Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	
StV Lebensmittel- und Biotechnologie	
StV Forst- und Holzwirtschaft	
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	CONSTABEL André
StV Doktorat	

Weitere Anwesende

Funktion	Name
Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU	GELDNER René
Aktionsgemeinschaft	Tanja Edlinger

SEIRINGER

Guten Morgen! Zum Ablauf der Vorbesprechung. Wir werden die TOPs für die UV-Sitzung am Freitag vorbesprechen, damit wir wenig Kontaktzeit und physische Anwesenheit in einem Raum haben. Wir wollen in dieser Besprechung die Regelung der Satzung einhalten bzgl. Sitzungen. Es gelten also dieselben Regelungen wie bei einer UV-Sitzung. Es wird auch eine Redner*innenliste geführt. Wer was sagen möchte, schreibt bitte den Namen in den Chat hinein, die gehen wir dann durch. Vorreihungen von Wortmeldungen sind Anmerkungen zur Satzung, Berichtigungen, rechtliche Richtigstellungen und Formalanträge. Schreibt das einfach als Kommentar dazu. Wenn ihr nicht sprecht, schaltet bitte euer Mikro aus, damit man unnötige Nebengeräusche und Rückkopplungen vermeiden können.

Mich freut es, dass wir weitergehen können und beginnen mal mit der Tagesordnung. Es hat noch Veränderungen gegeben seitdem wir sie ausgeschickt haben. Vielleicht wird es bis Freitag weitere Änderungen geben, weil einige Studienvertretungen Änderungen in den Fachstudienarbeitsgruppen angekündigt haben – das werden wir dann durchbesprechen.

Zur Einladung: die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt 14 Tage vorher mit JVA und Jahresabschluss, die es zu beschließen gilt.

Zu TOP 1

Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

SEIRINGER

Vorschlag ist, dass das diesmal von der FL übernommen wird und vielleicht heute schon ein bisschen mitprotokolliert, da am Freitag dann ja hoffentlich weniger diskutiert wird. Wer möchte sich da melden aus der FL?

WINTER

Ich kann das machen.

STREINESBERGER

Gibt es schon jemanden der Protokoll führt oder macht das nur die Schriftführerin?

SEIRINGER

Nein, Nasti ist da um das Protokoll zu führen – deshalb nehmen wir das auch auf, damit sie das leichter hat.

Der nächste Punkt wäre die Genehmigung der Tagesordnung. Diesen Punkt würde ich dann heute gern überspringen, weil es bis Freitag wahrscheinlich noch Änderungen geben wird und wir den TOP dann Freitag besprechen können.

Zu TOP 4

Genehmigung der ausstehenden Protokolle

SEIRINGER

Das Protokoll der letzten Sitzung ist ausgeschickt worden, durchbesprochen worden und kann am Freitag in der Sitzung in dieser Form beschlossen werden. Dann steht noch das Protokoll von der 1. Ordentlichen Sitzung aus. Dieses ist jedoch aufgrund der außerordentlichen Länge immer noch nicht fertiggestellt. Sollte es aber bis zur nächsten Sitzung sein. Gibt es Fragen oder Wortmeldungen dazu?

Zu TOP 2

Bericht des Vorsitz-Teams & der SB WÖW

SEIRINGER

Der Bericht vom Lukas ist auf BOKU learn hochgeladen und einsehbar. Wenn es Fragen gibt, bitte melden. Dann geb ich weiter an meine beiden Kollegen.

KALCHMAYR

Was uns sehr beschäftigt hat ist Corona. Seit bekannt wurde, dass die Unis durch die Corona-Maßnahmen geschlossen werden, waren wir in engem Kontakt mit der Universität. Auch bei den regelmäßigen Treffen des Krisenstabes der BOKU waren wir als Vorsitz der ÖH BOKU vertreten. Dort haben wir besonders die zahlreichen Probleme, die sich im Bereich der Lehre aufgetan haben, thematisiert. Zusätzlich hatten wir seit Beginn der Uni-Schließung wöchentliche Termine mit der VRin für Lehre und auch einige mit dem Studiendekan um uns auf diesem Weg für die Studierenden einzusetzen. Einige der Termine wurden gemeinsam mit dem BiPol wahrgenommen, um auch konkrete Probleme von Studierenden, die sich an die ÖH BOKU gewandt haben, anzusprechen.

Als ÖH BOKU haben wir zu den Corona-Verordnungen des BMBWF Stellungnahmen abgegeben. Die Stellungnahme zur COVID-19-Hochschulverordnung und der COVID-19-Studienförderungsverordnung wurden gemeinsam mit BiPol, SozRef und Referat für ausländische Studierende verfasst. Die Stellungnahme zur COVID-19-Hochschul-Aufnahmeverordnung wurde gemeinsam mit dem BiPol verfasst. Alle Stellungnahmen sind an das BMBWF ergangen und auch auf der ÖH BOKU Homepage einsehbar.

Zusätzlich hat die ÖH BOKU zu Beginn der Corona-Krise durch eine Presseaussendung öffentlich für den Erlass der Studienbeiträge für das Sommersemester 2020 aufgrund der erschwerten Studienbedingungen eingesetzt.

Zu Beginn waren wir als Vorsitz-Team auch die erste Anlaufstelle für Fragen von Studierenden, was dann später als die Situation etwas klarer wurde zunehmend auch von Referaten und Studienvertretungen übernommen wurde. Auf der ÖH BOKU Homepage wurde eine Sammlung der wichtigsten Fragen von Studierenden angelegt, die weiterhin laufend aktualisiert wird.

Auf unsere Anregung hin wurde vom Rektorat die durch die COVID-19-Hochschulverordnung ermöglichte Form der Sonderbeurlaubung beschlossen. Die kann noch bis Ende dieser Woche auf der BOKU beantragt werden.

Zu Beginn wurde ebenfalls der ÖH Betrieb auf Home-Office umgestellt, um sich an die Vorgaben halten zu können. Obwohl es einige große Herausforderungen dabei gab, funktionierte das im Großen und Ganzen gut, in Anbetracht der Umstände. Seit Bekanntwerden der COVID-19-Lockerungsverordnung haben wir uns mit Regelungen beschäftigt, die es ÖHlis und unseren Angestellten ermöglicht, wieder von den Büros aus zu arbeiten und entsprechende Sicherheitsbestimmungen ausgearbeitet.

SEIRINGER

Kurze Unterbrechung: Die Lilly fragt, ob man Beurlaubungen rückwirkend beantragen kann

KALCHMAYR

In diesem Semester ist es so, dass zwei Arten von Beurlaubungen gibt. Zum einen die normale Beurlaubung, die auf gesetzlicher Grundlage immer bis zum Ende der Nachfrist beantragt werden kann, wobei das Ende der Nachfrist in diesem Semester ja verlängert wurde. Diese normale Beurlaubung kann noch bis zum 30.6. zurückgenommen werden. Und dann gibt es eben diese COVID-Sonderbeurlaubung, die ist in der Hochschulverordnung und im Beschluss vom Rektorat geregelt, die kann bis Ende Mai angesucht werden... Dabei bleiben die Studienleistungen in diesem Semester aufrecht und man ist nicht

studienbeitragspflichtig, falls man das sein sollte. Diese Form kann man in dieser Sondersituation nicht zurücknehmen. Beantwortet das die Frage?

Am Montag wurden Sicherheitsbestimmungen an die ganze ÖH geschickt, seitdem ist die Arbeit im Büro wieder möglich und auch unsere Angestellten sind wieder da. Es wird aber kein Parteienverkehr geben.

Auch an einem Vernetzungstreffen zwischen verschiedenen Hochschulvertretungen aus ganz Österreich haben wir teilgenommen, dessen Inhalt war der Austausch über die Corona-bedingten Änderungen in Studienrecht und Studienförderung.

Jürgen, du hattest auch eine Frage?

SCHÜTZENHOFER

Ich mache die Redner*innenliste. Ich würde vorschlagen, dass die Fragen am Ende des Berichtes gesammelt gestellt werden. Passt das?

Dann mach ich weiter: Umstellung ÖH-Betrieb habe ich nicht allein dran gearbeitet. Dafür ein großes Danke an die Christina. Falls ihr etwas vom Sekretariat oder von uns, einfach eine Mail an das Sekretariat oder an uns und wir finden eine Lösung. Speziell wenn es um Anrechnung von ECTS oder ähnliches geht.

Die BOKU plant die Einführung eines einheitlichen Gebäudeleitsystems, dass vorerst an der Türkenschanze (insbesondere Schwackhöfer-Zubau) beginnen soll. Wir hatten einen vom Facility Management organisierten Termin mit der Firma, die die Durchführung im Auftrag der BOKU übernimmt und haben dort angemerkt, welche Dinge hier aus Studierendensicht wichtig wären (genereller Überblick über Gebäude an Türkenschanze, Wege zu Hörsälen/Seminarräumen, PC-Räume & Drucker, ÖH). Wir haben dort auch angemerkt, dass hier auch die Barrierefreiheit mitbedacht werden soll, unter anderem, dass dieses Leitsystem zu den Barrierefreien Einrichtungen hinweist und auch möglichst barrierearm gestaltet wird. Wir werden uns soweit es uns möglich ist weiter an der Umsetzung beteiligen.

Es gab eine Uniratssitzung Anfang Mai. Bei der Uniratssitzung wurden über die aktuellen Geschehnisse in der ÖH berichtet, insbesondere wurde auf die Umstellung durch Corona hingewiesen. Es wurde besonders über die schlechte Umsetzung des "Distance Learning" der fehlenden Planbarkeit von Prüfungen, sowie die andauernden Probleme im Bereich der Studierbarkeit diskutiert. Der Unirat stimmt sehr vielen Punkten der ÖH BOKU zu und forderte von der Universität Maßnahmen zur Verbesserung. Eine weitere Zusammenarbeit zur Verbesserung dieser Umstände mit dem Unirat wird angestrebt. Wir wurden auch angefragt einen Fall von Rassismus im Unirat anzusprechen. Dazu hatte ich Kontakt zu einer Mitarbeiterin vom AKGL und wir planen noch einen Termin um das weitere Vorgehen zu besprechen und vom Rektorat Konsequenzen einfordern bzw. wie da vorgegangen werden soll. Entschuldigung, dass ich diese Anfrage nicht eher beantwortet hab. Im Unirat wurde auch etwas zur Qualität der Lehre angemerkt, also das angebotene Lehre wissenschaftlich basiert sein soll.

Zum nächsten Punkt: BOKUBall war in der Hofburg war groß und fesch und toll. Es gab viel positives Feedback. Leider gibt es auch schlechte Neuigkeiten: Aufgrund der jahrelangen immer schwieriger werdenden Verhältnissen in der Hofburg zur Abhaltung des BOKU Balles und diverser Vorwürfen von Seiten der Hofburg gegenüber den Gästen des BOKU Balles wird eine weitere Abhaltung des Ball im Gebäude der Hofburg sehr unwahrscheinlich bzw. von Seiten der Hofburg nicht mehr erwünscht. Als Alternative hierzu wird das Rathaus der Stadt Wien überlegt.

Jedoch stehen wir aufgrund der ungewissen Situation im kommenden Frühjahr bezüglich der Erlaubnis Großveranstaltungen (> 3000 Personen) (Corona) vor der Frage ob das finanzielle Risiko einen Ball abzuhalten für die ÖH BOKU tragbar ist oder nicht. Insbesondere hierzu stehen wir in Kontakt mit der BOKU eine Kooperation zu erarbeiten, um z.B. die Frage eine Kosten-Deckung im Falle eines Ausfalls des BOKU Balls zu erläutern. Dass der Ball nicht abgehalten wird, steht leider zur Debatte denn ein so großes Finanzielles Risiko nicht unerheblich.

Nächster Punkt ist Projektesitzung: Gemeinsam mit dem Wirtschaftsreferat wurden seit der letzten UV-Sitzung 5 Projektesitzungen abgehalten. Da durch Corona leider einige Veranstaltungen und Projekte abgesagt wurden, haben wir hier versucht, wo möglich, Alternativen anzubieten, z.B. online Abhaltung, unkompliziertes Verschieben und so die Projektförderung möglichst an die Situation anzupassen. Es gab auch eine Sozialvergabesitzung im Rahmen des Unterstützungsfonds, Bei einer Vergabesitzung zu Sozial- und Unterstützungsfonds der ÖH BOKU konnten Unterstützungen für 10 Studierende gewährt werden.

Es wurde ab Anfang April in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat Richtlinien für einen Unterstützungs-Topf erarbeitet, welcher Student*innen welche durch die Maßnahmen gegen die Verbreitung von Covid19 in eine Finanzielle Notlage getrieben hat, unterstützen sollen. Die Antragstellung ist vollkommen Digital, und über die Homepage durchführbar. Diese wurden in der UV gefeedbackt und aufgrund der Unmöglichkeit einer UV-Sitzung mit §35.1 HSG 2014 beschlossen, also dass der Vorsitzende allein entscheiden kann – das wurde auch mit euch abgesprochen. Der Topf wird von der ÖH BOKU und von der BOKU gemeinsam zu jeweils 25.000€ finanziert. Bisher gab es ca. 20 Anträge, am kommenden Wochenende wird es die erste Vergabesitzung geben.

Wir möchten an dieser Stelle sowohl dem Sozialreferat als auch den Mandatar*innen der Universitätsvertretung sowie der BOKU ein riesengroßes Dankeschön aussprechen! Gemeinsam haben wir aus unserer Sicht hier etwas erreichen können, von dem wir uns erhoffen, dass damit Studierenden in diesen schwierigen Zeiten geholfen werden kann!

SEIRINGER

Zwischenzeitlich war der EST in das Sommersemester. Gemeinsam mit dem Rektor und der VR Lehre. Das Qualitätsmanagement hat über Evaluierungen und ihren Wert gesprochen. Brot und Wein war lustig und spaßig. Die Planungen für das Einstiegstutorium (EST) im Winter haben bereits in Abstimmung mit den StVn und dem Seminar-Organisationsteam begonnen. Vorerst geplant ist, das EST von 28.09.-02.10. abzuhalten. Der Beginn vor 01.10. ist dadurch bedingt, dass dieser ein Donnerstag ist, und ansonsten das EST zu kurz ausfallen würde. Generell versuchen wir in den diversen Planungsschritten eher eine Abhaltung in kleineren Gruppen zu erreichen, da wir dadurch hoffen, das EST trotz Corona abhalten zu können.

Ansonsten: ich war bei einigen Planungstreffen zum NH-Tag dabei, der ja leider auch abgesagt werden musste. Dieser musste Corona-verschuldet abgesagt werden. Es wird eine "abgespeckte" Version im Herbst geben, mit einem Auszug an Sessions und evtl. Pecha Cuchas. Abendveranstaltung mit der Verleihung der NHT-Preise und des Footprint-Awards findet am 4. November statt. Schauen noch ob es möglich ist unsere Session auch online anzubieten.

Für den regelmäßigen Austausch mit den Referaten und den Studienvertretungen waren wir auch bei den InterRef und InterStv Treffen dabei.

Was vor Corona noch ausgemacht war der JF mit der Baumgartner und den Studienservices. Die Form des Treffens wird in Zukunft vermutlich überarbeitet werden. Da muss aber noch genau überlegt werden, wie man das machen kann. Am 4.3. war der letzte JF mit Baumgartner und den Studienservice, wo einzelne Problemfälle von LVen, Prüfungen, etc. angesprochen wurden und nach Lösungen gesucht wurde. Bei diesem Treffen war auch das Bipol dabei, um die bildungspolitisch fachliche Expertise zu vertreten. Diese Treffen werden in Zukunft überdacht werden und wir wollen eine etwas andere und produktivere Form finden. Sind aber dafür noch am Tüfteln, was am sinnvollsten ist. Werden aber auf alle Fälle auch fixe Treffen mit dem Studiendekan ausmachen. Gibt ein gutes Arbeitsklima zwischen uns und auch dem Bipol. Hatten im Zuge der Coronaumstellungen auch einige Gespräche mit dem Studiendekan und waren von der Konstruktivität begeistert.

KALCHMAYR

Ein paar Punkte gibt es noch: Die Räumlichkeiten, die die BOKU dort angemietet hat, laufen mit 30.06. aus. Wir sind dadurch auch als ÖH BOKU betroffen, da wir Lernräume und den Initiativenraum dort haben und sind dabei den Auszug zu planen und Alternativen zu finden - insbesondere für den Initiativenraum. Für die Lernräume, die durch den Auszug "verloren" gehen ist leider keine Alternative in anderen Gebäuden in Sicht. Wir möchten auch die FoodCoop, die im Schwachhöfer-Zubau einen neuen Raum bekommen, in der Übergangszeit so gut es geht unterstützen.

Ein Punkt zum ÖH-Magazin: Bezüglich dem ÖH Magazin wurde entschieden, dass die Sommerausgabe rein elektronisch erfolgen wird. Wir haben uns dazu mit dem Pressereferat besprochen und sind zu dem Schluss gekommen, dass vermutlich viele Studierende gerade aufgrund der Corona Situation nicht an ihrer Studienadresse sind ein Versand an diese Adressen vielleicht nicht unbedingt sinnvoll ist, andererseits können wir dadurch dann auch die Druckkosten für diese Ausgabe einsparen, was indirekt hilft, dass mehr Mittel für den eingerichteten Corona-Härtetfonds vorhanden sind. Das Sommer-Magazin ist bereits in Planung und wir überlegen da mit dem Pressereferat gemeinsam, wie das am besten auch beworben wird. Dafür werden wir insbesondere E-Mails und Social Media verwenden. Das gibt uns auch Erfahrungswerte für die Zukunft, weil hier generell angestrebt wird, stärker auf online Publikationen zu setzen, um "mit der Zeit zu gehen" und auch gleichzeitig im Sinne der Nachhaltigkeit Papier zu sparen. Natürlich soll die Print-Version des ÖH Magazins erhalten bleiben, wir überlegen hier ein Abo-System einzuführen, wo sich Personen, die das ÖH Magazin gerne gedruckt zugesandt bekommen wollen anmelden können. Das wird dann mit den Ausgaben im nächsten Studienjahr genauer überlegt und möglicherweise eingeführt. Für uns ist das ÖH Magazin auf jeden Fall weiterhin ein wichtiges Medium, um Studierende zu erreichen und die Sichtbarkeit der ÖH BOKU zu verbessern, das wird auch in allen Überlegungen, die getroffen werden berücksichtigt. Sobald es genauere Konzepte gibt, werden diese in der UV vorgestellt.

Vom Ministerium bzw. der Regierung ist eine Novellierung des UG und damit verbunden einige Änderungen des Studienrechts geplant. Hierzu habe ich vom Vorsitz sowie das BiPol und Fabian von den studentischen Senatsmitgliedern auf einem Vernetzungstreffen der ÖH Bundesvertretung am 08.03. teilgenommen. Dort haben wir uns vor allem damit beschäftigt, welche Änderungen hier anstehen könnten, was die Folgen sind und was gemeinsame Standpunkte der unterschiedlichsten HVen sein könnten. Das Treffen war sehr produktiv und wir haben uns dort gut einbringen und auch einiges mitnehmen können. Wir bleiben bei diesem Thema weiterhin in Kontakt mit der Bundesvertretung, da diese auch Teil der vom Ministerium eingerichteten Arbeitsgruppe zur UG Novelle ist. Im Moment ist da jetzt etwas Corona dazwischengekommen, wodurch sich nach unserem Kenntnisstand auch der

Zeitraumen der Novelle etwas nach hinten verschieben wird. Aber der Zeitrahmen ist doch eher knapp und es ist auf jeden Fall ein Thema, mit dem wir uns noch umfassend beschäftigen werden. In nächster Zeit wollen wir auch innerhalb der ÖH BOKU etwas Bewusstsein dafür schaffen, und möglichst viele Leute einbinden, damit wir hier auch die Interessen der Studierenden bestmöglich vertreten können.

SCHÜTZENHOFER Grundsätzlich ist ja vereinbart, dass man über die Fortschritte der UV-Anträge berichtet. Wir waren über die Semesterferien im Februar mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde konfrontiert, die zurückgewiesen wurde bzw. vom Ministerium nicht weiterverfolgt wird. Dann mit Beginn März kam die Corona-Krise. Somit sind wir leider nicht dazu gekommen an den Anträgen weiterzuarbeiten. Das ist sehr problematisch und tut uns sehr leid – es war in letzter Zeit sehr wenig Kapazität dazu vorhanden. Wir bemühen uns in Zukunft vermehrt Zeit in die Bearbeitung der Anträge zu stecken, weil der Wille der UV weitergebracht wird.

Es gibt die regelmäßigen Kommunikations-JF mit der BOKU, wo wir uns dafür einsetzen, dass alle wichtigen Infos an die Student*innen weitergegeben werden, was momentan noch nicht immer gut funktioniert.

SEINRINGER Einen Punkt gibt es noch: Klausur Lehre. Der Senat hat eingeladen. Senat, Rektorat, Unirat und wir waren dabei, um über den Lehre-Teil im neuen Entwicklungsplan zu diskutieren. Auch die Ideen des Senates für die geplante Modularisierung wurden etwas vorgestellt.

Das war dann der gesamte Bericht des Vorsitzes. Dann kommen wir zu möglichen Fragen.

RIEGER Es ist eher eine formale Geschichte: der Tätigkeits-Bericht vom SB WÖW befindet sich unter TOP 8 im Boku learn – das hat mich irritiert. Kann man den in den Bericht des Vorsitz reinschieben?

SEIRINGER Ja, wird notiert.

RIEGER Und wird es vom Vorsitz auch einen schriftlichen Bericht geben oder ist das vom Protokoll abgedeckt?

SEIRINGER Wir werden schauen, dass wir bis Freitag den Bericht verschriftlichen, damit er in der Sitzung schriftlich vorliegt.

LADENSTEIN Zwei Sachen: ist schon ein Termin fixiert, bis wann ihr entscheiden wollt, ob der BOKUball stattfindet oder nicht?

SCHÜTZENHOFER Nein, wir haben noch keinen Termin, weil wir noch ein bisschen Zeit brauchen, um da eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

LADENSTEIN Zum ÖH-Magazin: ich fänd es sehr gut, wenn es verstärkt digitalisiert wird und weniger Print-Ausgaben gibt. Man könnte es ja auch so machen, dass nur das Ersti-Magazin auf jeden Fall noch Print ist mit den relevanten Infos und darüber hinaus das Abonnement-System, wie es gestern auch schon beim Hearing angedeutet wurde angedacht ist. So könnte ja auch Geld für andere Projekte frei werden – ich denk da an den Widerstandspreis. Ich fänd das sehr zu verfolgen.

KALCHMAYR Ja, es wird auf jeden Fall verfolgt und wir arbeiten da an einem Konzept. Unser Ziel ist, dass alle Studierenden das ÖH-Magazin bekommen – zumindest irgendwann mal. Da ist das mit den Erstis eine gute Idee. Das ist auch einer von unseren Plänen, die wir verfolgen. Sobald es da ein Konzept gibt, wird das vorgestellt.

SEIRINGER

Gibt es weitere Fragen? Dann kommen wir zum nächsten Punkt.

Zu TOP 3

Bericht aus den Arbeitsgruppen der Universitätsvertretung

SEIRINGER

Der Bericht der AGru Widerstands preis ist im BOKU learn hochgeladen. Hat da jemand Fragen oder Anmerkungen? Dann zur AGru Modularisierung, Johannes?

SCHÜTZENHOFER

Ja, danke. Genauso wie bei den Anträgen, bin ich auch bei meinen eigenen Projekten, die nicht wichtiger sind als die Anträge, nicht dazu gekommen ein weiteres Treffen einzuberufen. Ich habe aber schon noch vor, dass man im Juni ein Treffen abhalten wird, sodass wir im Sommer zumindest einen Infostand haben können und dann im Herbst weiterarbeiten können. Also gibt keinen erweiterten Bericht und es gab kein weiteres Treffen, wir versuchen die Aufgabenstellungen vom letzten Treffen abzuarbeiten und sind da schon sehr erfolgreich dran, dass das alles gemacht wird. Das Protokoll wurde bereits ausgeschickt an die da Anwesenden. Gibt es da Fragen dazu?

SEIRINGER

Gibt es sonst allgemein noch Fragen oder Wortmeldungen? Dann gehen wir weiter.

Zu TOP 4 Bericht aus den Referaten

- SEIRINGER** Wir haben leider nicht alle Berichte erhalten. Ich Sorge dafür, dass wir bis Freitag alle Berichte schriftlich haben, damit die noch rechtzeitig vor der Sitzung einsehbar sind und allfällige Fragen dann gestellt werden können. Wir haben ja einige Referent*innen hier anwesend. Möchte jemand berichten? Bei mir wäre der erste auf der Liste der Jürgen aus dem Epol – möchtest du etwas erzählen?
- RIEGER** Nein, danke.
- SEIRINGER** Der Bericht vom Epol ist eh im BOKU learn. Gibt es dazu Fragen? Dann jetzt Kulturreferat - Mucki?
- MUCK** Ich glaube, schriftlich ist es eh ganz gut geschrieben und um Zeit zu sparen, passt das. Bei Fragen bin ich später dann da.
- SEIRINGER** Gibt es Fragen an die Referentin des Kulturreferats? Vom Queerreferat ist der Florian da – zwar kein Referent, aber vielleicht magst du ja trotzdem etwas sagen. Bericht ist auch im BOKU learn.
- LADENSTEIN** Sparen wir lieber Zeit.
- SEIRINGER** Gibt es Fragen, die der Florian beantworten kann? Ok, dann Eva vom RUN? Da gibt es auch den schriftlichen Bericht im BOKU learn.
- HÜTTER** Wenn es Fragen gibt, dann gern.
- SEIRINGER** Dann weiter an Lucia aus dem Referat für ausländische Studierende.
- VEGA** Nein, ich glaube das passt alles. Falls ihr Fragen habt, beantworte ich die gern.
- SEIRINGER** Die nächste ist dann Eva aus dem Wirtschaftsreferat. Der Bericht ist auch im BOKU learn – habt ihr sonst Fragen an die Eva?
- WAGNER** Ich sag dann eh später noch etwas zum Jahresabschluss – oder soll ich das jetzt gleich machen?
- SEIRINGER** Nein, das machen wir später zu dem Tagesordnungspunkt, Philip???
- Gibt es sonst Wortmeldungen?
- WAGNER** Ich hätte sonst noch einen wichtigen Punkt bzgl. Jahresvoranschlag 2020/21 – also für das kommende Wirtschaftsjahr. Da werden wir Corona-bedingt sehr viele Posten anpassen müssen – der wird dann bei der nächsten UV vorgelegt. Nur als kleine Anmerkung
- SEIRINGER** Danke. Den nächsten, den ich sehe ist der Philip interimistischer Referent vom Bipol. Da gibt es auch den schriftlichen Bericht online. Gibt es Fragen an den Philip? Dann wär's das zu den Berichten der Referate. Die Berichte, die noch fehlen, werden spätestens bis Freitag zugänglich sein. Sollten dann noch

Fragen auftauchen, dann bitte einfach stellen. Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Nein, dann gehen wir weiter.

Zu TOP 5 Bericht der Studienvertretungen

SEIRINGER Die Berichte aller Studienvertretungen bis auf zwei sind schriftlich eingelangt und im BOKU-Learn zu finden – die fehlenden werden bis Freitag hochgeladen. Ist jemand von den Studienvertretungen anwesend und möchte berichten? Tanja aus der Stv LAP – gibt es Fragen zum schriftlichen Bericht? Nein. Dann sehe ich den Andre aus der StV UBRM, wo der Bericht auch online vorliegt. Gibt es dazu Fragen? Dann hoffe ich, dass ich niemanden übersehen habe und frage, ob es allgemeine Wortmeldungen oder Fragen zu den Berichten der Studienvertretungen gibt?

SCHÜTZENHOFER Es steht keiner auf der Redner*innenliste.

Zu TOP 9 Bekanntgabe ständiger Ersatzpersonen

SEIRINGER Ok. Dann zum nächsten Punkt: Bekanntgabe ständiger Ersatzpersonen. Es gibt eine Änderung beim VSSTÖ – aber das können wir dann am Freitag genauer durchgehen. Dann wäre von unserer Seite jetzt ein Wechsel der Gesprächsleitung angedacht – da übergebe ich an den Timon und die Redner*innenliste führe dann ich weiter.

Zu TOP 10 Entsendungen in den AKGL

KALCHMAYR Als nächstes hätten wir dann die Entsendungen in den AKGL. Das wurde von der bagru eingebracht, da ändert sich die Entsendung und zwar übernimmt die Hannah für den Florian. Bei der Entsendung der FL ändert sich nichts. Bei der Sitzung werden wir über den geänderten Gesamtvorschlag mit Hannah statt Flo abstimmen. Gibt es dazu Fragen?

Zu TOP 11 Entsendungen in die Kollegialorgane

KALCHMAYR Wir haben einige Habilitationskommissionen zu entsenden – davon sind drei bereits per Dringlichkeitsbeschluss entsandt worden, damit sie rechtzeitig zur Senatssitzung da waren. Die werden wir dann noch im Nachhinein beschließen gemeinsam mit zwei anderen. Gibt es dazu Fragen?

Zu TOP 11 Entsendungen in die Fachstudienarbeitsgruppen

KALCHMAYR Da ändert sich was von FWHW, LMBT und bei LAP und bei UBRM. Die Vorschläge für die Änderungen kamen von den Studienvertretungen und über die stimmen wir dann ab.

Zu TOP 6

Beschluss zum Corona-Härtefallfonds der ÖH-BOKU

- KALCHMAYR** Johannes, magst du da etwas zu sagen?
- SCHÜTZENHOFER** Grundsätzlich wie im Bericht vorhin angekündigt und bei den Vorbesprechungen mit den Mandatar*innen und Fraktionen haben wir den Corona-Härtefallfonds eingerichtet, um Student*innen zu unterstützen die durch die Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19 in eine finanzielle Notlage gekommen sind. Da hab ich einen §35(1)-Beschluss gefasst (nach HSG). Das bedeutet, dass der Vorsitzende einer Hochschüler*innenschaft befugt ist alleinige Entscheidungen zu treffen, wenn man keine UV-Sitzung machen können. Wir konnten keine solche Sitzung abhalten, da ein physisches Zusammentreffen zu diesem Zeitpunkt nicht gestattet war, weil die Uni gesperrt war. In unserer Satzung steht, dass wir die UV-Sitzungen auf der Universität haben müssen, deshalb war die Möglichkeit einer Online-Sitzung nicht möglich und ist auch weiterhin nicht möglich, weil man keine geheime Abstimmung durchführen könnte und der Sitzungsort eben nicht auf der BOKU wäre. Deshalb habe ich den 35(1)-Beschluss gemacht, den ich an alle Mandatar*innen sowie die Koko ausgesendet habe. Die Koko hat dann auch nachgefragt, ob ein solcher Beschluss wirklich notwendig war, wobei die Erläuterung von grad für sie zufriedenstellend war. Ich lese jetzt einmal der Vollständigkeit halber den Satz vor, wie ich ihn geschrieben hab: Ich, Johannes Schützenhofer, Vorsitzender der Hochschüler*innenschaft der Universität für Bodenkultur Wien, beschließe nach §35, 1 HSG 2014 einen Corona-Härtefonds, mit dem Ziel Student*innen der Universität für Bodenkultur Wien, welche aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notlage gekommen sind zu unterstützen, in Höhe von 50 000 € (in Worten FÜNFZIG TAUSEND EURO) mit folgenden Richtlinien, die im Anhang zu finden sind und nicht extra hochgeladen wurden, zu errichten.
- Der Vorschlag wäre jetzt, diesen Beschluss nochmal gemeinsam als UV zu beschließen mit folgendem Satz: Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass die ÖH BOKU einen Corona-Härtefonds, mit dem Ziel Student*innen der Universität für Bodenkultur Wien, welche aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notlage gekommen sind, zu unterstützen.
- Gibt es dazu Fragen?
- RIEGER** Ich habe gesehen, dass auf BOKU Learn sind keine Entsendungen in AKGL, Habilkommissionen und Fachstukas zu finden. Könnte das bitte nachgereicht werden bis Freitag?
- KALCHMAYR** Ja, das kommt noch.
- LADENSTEIN** Wenn ich den Beschluss jetzt richtig gehört habe, ist keine konkrete Summe im Beschluss, oder?
- SCHÜTZENHOFER** Ja das stimmt – im Beschluss, den die UV fassen würde steht jetzt keine konkrete Summe.
- KALCHMAYR** Wir werden das noch ergänzen bis Freitag. Den neuen Beschluss laden wir vor der Sitzung auch noch einmal hoch.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es sonst noch Fragen oder Einwände? Dann würde ich vorschlagen, dass wir den angepassten Beschluss am Freitag so zur Sitzung einbringen und abstimmen.
- KALCHMAYR** Wenn es dazu nichts mehr gibt, dann nochmal ein großes Danke an alle, die mitgewirkt haben und auch an alle Mandatar*innen für die Unterstützung in der Umsetzung.

Zu TOP 7

Änderung des JVA 2019/2020

- KALCHMAYR** Johannes bitte.
- SCHÜTZENHOFER** Das ergänzt sich mit dem Punkt vorher. Das Geld muss ja irgendwo herkommen, das wurde abgesprochen mit dem Wirtschaftsreferat und der JVA dahingehend geändert, wo der Corona-Härtefonds mit 25.000 Euro von der ÖH 25.000 Euro von der BOKU abgebildet wird. Grundsätzlich ist sonst nichts geändert worden. Es ist so abgesprochen worden und die Begründung, warum ich das mit 35(1) beschlossen habe, ist die gleiche, wie vorher.
- Der Beschluss würde so lauten, dass die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien beschließen möge, dass der Jahresvoranschlag 2019/20 in dieser Form angenommen wird wie er hochgeladen wurde.
- LADENSTEIN** Ich hatte leider keine Zeit mir das anzuschauen. Könnte jemand vom Wirtschaftsreferat oder vom Vorsitz ganz grob sagen, wo das Geld herkommt?
- SCHÜTZENHOFER** Es wurden keine Posten verkleinert, sondern 1 zu 1 aus den Rücklagen genommen, sprich es wurden mehr Rücklagen aufgelöst. Die 25.000 ergeben sich aus dem Grund, dass wir in unserer Abschätzung so ca. überschlagen haben, dass etwa diese Summe nicht ausgegeben wird über Projektetopf oder andere Stellen. Und die anderen 25.000 kommen ja von der BOKU. Insgesamt sind es ja 50.000 Euro.
- STREINESBERGER** Das heißt, wenn die 25.000 aus den Rücklagen kommen, heißt das, dass der Rücklagen-Topf diesbezüglich nicht mehr angezapft werden kann, falls der Betrag zu klein wäre?
- SCHÜTZENHOFER** Ja und nein. Wenn wir nochmal den JVA anpassen würden und nochmal Geld benötigen würden, dann könnten wir mehr aus den Rücklagen rausholen. Aber unser Wirtschaftsjahr endet ja mit dem 30. Juni und bis dahin werden wir höchstwahrscheinlich keine 25.000 Euro mehr benötigen und das was da übrigbleibt, geht automatisch wieder in die Rücklagen und wie das im nächsten Semester ausschaut, wird dann noch besprochen.
- STREINESBERGER** Aber es heißt ja, dass man das nur für einmalige Zwecke etwas aus den Rücklagen nehmen darf. Das heißt, wenn das dann im nächsten Wirtschaftsjahr ist, würde das nicht mehr gelten?
- SCHÜTZENHOFER** Aus den Rücklagen kann man eigentlich immer etwas nehmen.
- KALCHMAYR** Naja, es ist ja so – wir sagen ja nicht, da haben wir Rücklagen und das ist jetzt das Ding, sondern wir planen dadurch ein Defizit ein und das kommt aus den Rücklagen. So ist der Härtefonds.
- WAGNER** Im Endeffekt sieht man beim Jahresabschluss, wie viel Geld wirklich verbraucht worden ist und dadurch, dass viele Posten nicht voll aufgebraucht werden, gleicht sich dann alles mehr oder weniger aus.
- SEIRINGER** Hat noch wer Fragen?
- SCHÜTZENHOFER** Wenn es keine Fragen mehr gibt, würde ich vorschlagen, den JVA so abzustimmen am Freitag.

Zu TOP 8

Beschluss des Jahresabschluss 2018/2019

KALCHMAYR Als nächstes kommt der Beschluss des Jahresabschlusses vom letzten Jahr. Die Eva ist da für Fragen – oder möchtest du auch allgemein etwas dazu sagen, Eva?

WAGNER Ja, eine kleine Anmerkung. Eigentlich müsste der Jahresabschluss bis zum 31.12. des Jahres fertig sein – das schafft eigentlich kaum eine HV. Wir haben es knapp vor Corona abgeschlossen. Es hat alles gepasst, wir mussten nur zu ein paar Punkten eine Stellungnahme abgeben an die Koko. Ein Punkt ist noch offen, weil wir relativ hohe Abgänge hatten teilweise und nun wollen sie ein Konzept, wie wir das in Zukunft vermeiden. Wir werden das im Zuge der Erstellung des neuen JVA gemeinsam mit Fabian dazu schreiben und schicken. Im Grunde passt alles.

Und zur Information: wir müssen alle drei Jahre den Wirtschaftsprüfer wechseln. Und zum Ende dieses Wirtschaftsjahres werden wir einen neuen Wirtschaftsprüfer haben. Falls ihr Fragen habt, jederzeit.

LADENSTEIN Beim Durchblättern ist mir nur aufgefallen, dass auf Seite 3 vom Bericht die Vorsitzenden aufgelistet stehen und da steht die Christina Seiringer als Vorsitz ab Juli 2019. Die Hannah war ja auch Vorsitz – ich weiß nicht, ob das wichtig ist.

WAGNER Danke für den Hinweis. Ich schreib es mir kurz auf. Ich glaub, das ist nicht schlimm, aber wir können einen Aktenvermerk dazu schreiben.

KALCHMAYR Gibt es sonst noch Fragen oder Wortmeldungen? Das heißt, wir würden den Jahresabschluss dann am Freitag so beschließen

WAGNER Ich finde dann bis morgen heraus, ob das ein Problem, dass das so da steht.

SCHÜTZENHOFER Ich schlag eine kurze Pause vor.

WAGNER geht um 9:14 Uhr.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG (9:14 Uhr) bis 9:20 Uhr

Zu TOP 9

Wahl der Referent*innen

- KALCHMAYR** Es waren 5 unserer Referate öffentlich ausgeschrieben. Es haben dazu gestern die Hearings mit den Bewerber*innen stattgefunden. Ich lese einmal vor, welche Referate das sind, welche Kandidat*innen das sind und was der Vorschlag des Vorsitzteams ist. Den genauen Ablauf werden wir bei der Sitzung nochmal erklären.
Für das Referat für Sozialpolitik gab es zwei Bewerbungen von Nicole Oysmüller und Verena Habringer. Motivationsschreiben sind im BOKUlearn-Kurs, beide waren auch bei den Hearings. Es gab auch einmal eine dritte Bewerbung, die wieder zurückgezogen wurde. Unser Vorschlag als Referentin wäre Nicole Oysmüller. Gibt es dazu Fragen?
- LADENSTEIN** Ich habe eine Wortmeldung. Ich fand es wichtig, dass die Verena auch explizit zur Mitarbeit im Referat eingeladen wird, weil ich ihr Motivationsschreiben sehr gut fand und sie viele gute Ideen hat. Es war für euch sicher ausschlaggebend, dass die Nicole schon länger im Referat ist nehme ich an, aber ich die Verena hatte ur-viele tolle Ideen und kennt sich gut aus mit der Thematik obwohl sie nicht im Referat ist. Ich fand es wichtig, dass sie ihre Erfahrungen dann auch einbringen kann und aktiv motiviert wird dazu. Sie wirkte beim Hearing schon etwas traurig.
- STREINESBERGER** Kurze Bitte: Könnt ihr immer dazu sagen, warum ihr euch für die eine Person als Vorschlag entschieden habt?
- KALCHMAYR** Flo, du hast es eh schon richtig gesagt. Für uns war ausschlaggebend, dass sie schon Erfahrungen im Referat hat. Es stehen einige Wechsel im Sozial-Referat an und so hat es dann etwas mehr Kontinuität. Wir werden generell alle Bewerber auch in anderen Referaten, die nicht als Referent*in gewählt werden kontaktieren und fragen, ob es andere Möglichkeiten zur Mitarbeit gibt, die sie sich vorstellen könnten.
- SCHÜTZENHOFER** Beim Sozialreferat war auch wichtig, dass sie beim CORONA-Härtefonds federführend dabei war und den stark mit entwickelt und geprägt hat.
- RIEGER** Ich möchte die Aussage von Flo gern unterstreichen, weil ich sie beim Hearing auch sehr gut fand. Ich nehme auf meine Kappe, weil ich sie mit meiner Fragestellung bestimmt etwas verwirrt habe.
- KALCHMAYR** Beim Presse- und Öffentlichkeitsreferat gab es eine Bewerbung und zwar die Nena Aichholzer. Die ist schon interimistisch eingesetzt, deshalb würden wir sie auch gern als Referentin vorschlagen, weil es bisher gut funktioniert hat. Gibt es Wortmeldungen?
Beim Referat für Organisation und interne Kommunikation gibt es auch eine Bewerbung – die Rachel Danzinger – oder Ray, wie man sie eher kennt. Sie ist schon interimistisch eingesetzt und wir würden sie, weil es so gut funktioniert hat auch gern weiter einsetzen. Gibt es Wortmeldungen?
Beim Referat für Bildungspolitik gab es eine Bewerbung vom Philip Berger. Er war bisher interimistisch eingesetzt und es hat gut funktioniert, daher auch unser Vorschlag. Dazu Wortmeldungen?
- BERGER** Oder Fragen, weil ich ja grad da bin.
- KALCHMAYR** Beim Referat für individuelle Studien gab es zwei Bewerber*innen: Katharina Schipali und Jaqueline Wilfer. Es waren beide bei den Hearings. Unser Vorschlag wäre Katharina Schipali weil sie schon länger im Referat dabei ist und die Abläufe kennt. Wir werden die andere Person aber auch noch kontaktieren und zur Mitarbeit motivieren.
- LADENSTEIN** Hier habe ich mir aufgeschrieben, dass die Katharina die Position nurmehr ein Semester ausüben möchte, während die Jacky länger dabei wäre für die Position. Habt ihr das mitbedacht, dass sie dann von der Katharina eingeschult

- wird?
- SCHÜTZENHOFER** Die Überlegung war hierzu, weil die alte Referentin empfohlen hat die Kathi zu wählen und eben auch auf die Jacky zuzugehen und zu fragen, ob sie mitarbeiten möchte, damit sie von der Kathi aufgebaut und eingeschult wird in die Tätigkeit und dass sie eben, wenn die Kathi geht, dass Jacky dann übernehmen kann.
- LADENSTEIN** Noch eine allgemeine Frage zu den Referaten: wird ein Sammelvorschlag abgestimmt oder jedes Referat einzeln?
- KALCHMAYR** Wir erklären das nochmal in der Sitzung. Wir werden jedes Referat einzeln wählen. Formal gesehen werden wir es aber schon so machen wie letztes Mal, dass man für jedes Referat einen Stimmzettel hat, also sprich sie einzeln gewählt werden, aber das in einem Durchgang gleich ankreuzen und einwerfen kann. Sonst noch Fragen oder Wortmeldungen? Dann übergebe ich an den Johannes für den nächsten Punkt.

zu TOP 13

Anträge im Allgemeinen Interesse der Studierenden

- SCHÜTZENHOFER** Ziel ist jetzt, dass wir die Anträge, die eingebracht und hochgeladen wurden durch-diskutieren inklusive Ergänzungs- und Gegenanträge, damit wir uns schon eine Meinung bilden können und am Freitag dann nurmehr abstimmen müssen und nach der Wahl falls gewünscht das Stimmverhalten zu protokollieren. Es ist nicht vorgesehen, dass man jetzt schon ein Stimmungsbild einholt. Ich würde vorschlagen, dass wir mit den Anträgen der bagru anfangen. Mit welchem Antrag wollt ihr beginnen?
- LADENSTEIN** Ich nehme mal den Queere-Tage-Antrag. Der war ursprünglich schon früher in diesem Semester geplant, aber dann war ja keine Sitzung, drum haben wir uns nun für diese andere Version entschieden. Es geht darum, dass nun beschlossen wir, dass jedes Jahr um den 17. Mai, wo der internationale Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie stattfindet von der ÖH BOKU sogenannte Queere Tage stattfinden, wo auf verschiedenste Art und Weise die Studierenden für queere Themen begeistert und sensibilisiert werden. Es können Workshops, Vorträge oder Exkursionen sein oder so wie auch dieses Jahr nur über Öffentlichkeitsarbeit. Und das war unser Anliegen, dass wir das beschließen, damit das ein Fixpunkt wird auch wenn nicht mehr dieselben Leute wie jetzt im Queerreferat sind.
- SCHÜTZENHOFER** Danke. Gibt es dazu Wortmeldungen?
- RIEGER** Der Antrag ist schon in die Richtung gedacht, dass sich hauptsächlich das Queer-Referat damit beschäftigt? Oder soll sich die ganze ÖH damit beschäftigen?
- LADENSTEIN** Im Antrag ist die ganze ÖH aufgefordert sich damit zu beschäftigen. Ich fänd es schön, wenn das nicht nur ein Referatsprojekt sondern ein ÖH BOKU-Projekt ist. In diesem Jahr gab es ja schon eine kleinere Version im Mai dieses Jahres falls ihr das mitbekommen habt auf Facebook, was die ÖH BOKU -Facebook-Seite auch immer wieder geteilt hat, aber es wäre natürlich noch besser und toller, wenn alles über die offiziellen ÖH BOKU-Kanäle in Zukunft dann läuft.
- KALCHMAYR** Ich find den Antrag persönlich sehr unterstützenswert. Ich find, es macht aus Sinn das als ÖH zu unterstützen. Das Presse-Referat hat ja schon mehrmals so Themenwochen gemacht und verschiedene Referate vorgestellt – das kann man sicher verbinden und sich mit denen in Verbindung setzen.
- LADENSTEIN** Es gab ja schon einmal den Antrag, dass eine Regenbogenfahne angebracht wird an der BOKU – wird das noch bearbeitet? Ist da noch Kontakt zur ehemaligen oder neuen Vizerektorin für Finanzen?
- SCHÜTZENHOFER** Es tut mir leid, dass da noch nichts stattgefunden hat, weil es mir persönlich auch sehr wichtig ist. Man hätte auch eine Fahne hinhängen können, auch wenn keine Studis da sind. Das ist nur leider etwas untergegangen. Wir haben noch keinen Termin mit der neuen Vizerektorin für Finanzen, die tritt ja am 1. Juli an. Es ist nicht aus meinem Gehirn draußen und ich möchte das auch selbst spätestens nächstes Jahr haben. Danke für den Hinweis.
- STURM** Was für einen Zeitrahmen hätten die Queeren Tage dann?
- LADENSTEIN** Ich hatte überlegt, eine fixe Tageszahl reinzuschreiben, aber wollte für die zukünftigen Personen mehr Spielraum lassen. Wichtig ist, dass es mehrtägig ist. Zum Beispiel eine Woche von Montag bis Sonntag das jeden Tag

irgendetwas stattfindet bietet sich gut an, aber das wollte ich eben nicht festschreiben.

SEIRINGER

Ich fänd es auch unterstützenswert, mir stellt sich nur die Frage es gibt ja das Queerreferat, die etwas organisiert haben. Gibt es da nicht die Möglichkeit, dass man das besser mit dem Pressereferat abspricht, dass man das gemeinsam veranstaltet und eine gemeinsame Planung draus macht so übergreifend? Dem spricht ja so überhaupt nichts entgegen. Und was wären für Veranstaltungen oder Exkursionen angedacht?

LADENSTEIN

Zur ersten Frage: der Grund für diesen Antrag ist, dass die Personen, die jetzt im Queerreferat sind nicht ewig dort sein werden und es uns ein Anliegen ist, dass das ein längerfristiges Event wird, das sich auch als fixer Standpunkt etabliert, dass jedes Jahr diese Queeren Tage stattfinden und dass das eben dadurch gewährleistet werden kann, dass es einen solchen Beschluss gibt mit dem klaren Auftrag, dass jedes Jahr so etwas stattfinden soll – dann ist es nicht mehr von einzelnen Personen im Referat abhängig, die dann evtl. einmal aufhören. Aber natürlich soll es in Zukunft auch so stattfinden, dass vorher miteinander gesprochen wird untereinander unter den Referaten. Wir hatten ja auch jetzt mit dem Pressereferat Kontakt aufgenommen – leider etwas kurzfristig, weil Corona unsere Pläne eben etwas durcheinander gebracht hat.

Was das für Veranstaltungen sein können: da gibt es eine riesige Bandbreite. Wir haben auch schon jetzt bei den Onlinesachen uns begrenzen müssen, bei den Sachen, die wir gern anschneiden oder verbreiten würden. Das kann von Exkursionen zu queeren Beratungsstellen, dass Profs an der BOKU eingeladen werden zu Diskussionen, wo ja auch einige bei queeren Themen engagiert sind. So kann man das auch sichtbarer machen, dass es an der BOKU eben auch queere Personen gibt. Man kann gemeinsam Filme anschauen, man kann von den Gender Studies jemanden einladen. Im Grunde kann man von A bis Z alles machen.

SCHÜTZENHOFER

Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Dann wird der Antrag am Freitag wohl so gestellt. Und nun zum nächsten Antrag von euch.

KAUFMANN

Der Antrag heißt Ausweitung des digitalen Angebots an der BOKU und es geht darum, wie auch im Vorsitz-Bericht ziemlich deutlich war, dass durch die Corona-Krise die Digitalisierungs-Rückstände an der BOKU ziemlich stark aufgezeigt worden sind und wir uns für unabhängige und sichere Streaming-Angebote von Vorlesungen und kostenlos verfügbare Online-Skripten einsetzen wollen. Ich lese kurz den Beschlusstext vor: Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge daher beschließen, dass sich die ÖH BOKU gegenüber dem Rektorat dafür stark macht, die Lehren aus der Corona-Krise zu ziehen und die Digitalisierung der Universität auch nach der Krise voranzutreiben. Dazu zählt etwa eine qualitativ gute Aufzeichnung von Lehrveranstaltungen, eine kostenlose und digitale Bereitstellung von hochwertigen Lernunterlagen sowie ein vermehrter Einsatz von Open Source Programmen.

SCHÜTZENHOFER

Danke. Gibt es Wortmeldungen zu diesem Antrag?

Ich habe selbst eine: grundsätzlich gab es dazu schon einmal einen Antrag von der FL, der dem sehr ähnlich ist bzgl. LV-Aufzeichnungen. Da sind wir dran, das ergänzt sich dann. Was wir insbesondere von Seiten des Vorsitzteams dazu sagen können ist, dass die Digitalisierungsoffensive bzw. das unabhängige Anbieten von Streaming-Möglichkeiten schon seit Beginn der Corona-Krise immer wieder im Rektorat in den Krisensitzungen und im

wöchentlichen JF mit der Frau VR Baumgartner ein großes Thema war und wir massiv am Arbeiten sind im Hinblick auf eine zur Verfügung Stellung von Skripten, was sehr mühsam ist , aber die Arbeit führen wir natürlich auch gern weiter.

SEIRINGER Ich möchte da ergänzen, dass wir zu einzelnen Professor*innen und Lehrenden Kontakt aufgenommen haben, dass Vorlesungen und Skripten auch digital zur Verfügung gestellt werden. Da haben wir schon etwas gemacht mit den einzelnen Personen. Wir arbeiten auch an LV-Aufzeichnungen, was uns ein großes Anliegen ist vor allem im Grundlagenbereich – das wäre für Zukunft wichtig und wünschenswert und dass sich die Lehrenden jetzt gezwungenermaßen mit E-Learning-Methoden auseinandersetzen müssen, wird es in Zukunft vielleicht leichter und wir bleiben da dran.

SCHÜTZENHOFER Weitere Wortmeldungen? Dann bitte ich um den nächsten Antrag der bagru.

STREINESBERGER Der nächste Antrag von uns ist anlässlich der Wien-Wahl, die ja nun im Oktober wahrscheinlich hoffentlich stattfinden wird. Und da Politik uns eigentlich alle betrifft und auch alle Studierenden fänden wir es sehr cool, wenn in den Wochen vor der Wien-Wahl eine Podiumsdiskussion veranstaltet wird mit den Kandidat*innen der Wien-Wahl bzw. wen uns die Parteien da zur Verfügung stellen. Und wenn es die Gesundheitssituation erlaubt, dass das Ganze an der BOKU stattfindet und sonst alternativ digital gestreamt werden kann und dass das die ÖH BOKU über die verschiedenen Kanäle, das heißt zum Beispiel Newsletter, Social Media etc. teilt und uns ist klar, dass man eine solche Veranstaltung nicht garantieren kann, das haben wir in unserem Antrag auch berücksichtigt. Ich lese den Beschlusstext einmal vor: Die nächste Landtags- und Gemeinderatswahl in Wien soll am 11. Oktober 2020 erfolgen - bisher haben 6 Parteien ihre Kandidat*innen bekannt gegeben. Als Studierende an der BOKU wird unser Universitätsalltag in vielerlei Hinsicht auch von den neu zu wählenden politischen Entscheidungsträger_innen der Stadt Wien und der Bezirke beeinflusst - sei es bezüglich der Verkehrs-, Wohn- oder Umweltpolitik oder anderen Politikfeldern. Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge deshalb beschließen, dass sich die ÖH BOKU darum bemüht, dass in den Wochen vor der Wien Wahl eine Podiumsdiskussion mit den verschiedenen Kandidat*innen zur Wien Wahl veranstaltet wird. Wenn es die Gesundheitssituation erlaubt, soll dies an der Universität erfolgen, oder alternativ zumindest digital live gestreamt werden. Zudem sollen Studierende über die verschiedenen Kanäle der ÖH BOKU (Newsletter, Social Media, ÖH Magazin) mehrfach darüber informiert und motiviert werden an der Wahl teilzunehmen.

Gibt es dazu Fragen?

THEURL Du hast es schon gesagt, dass die Wahl für alle Studierenden wichtig wäre – ich frage mich nun, warum man das dann nicht für alle Wiener Studierenden macht, das heißt das zu einem BV-Thema macht? Und die zweite Frage ist, in welchem Rahmen ihr das Budgetieren würdet, wollt ihr das moderieren lassen, dass da wirklich alle Spitzenkandidaten kommen würden und warum man das nicht für ganz Wien macht sondern nur für die BOKU?

STREINESBERGER Ja, ist ein guter Punkt, den du da einbringst. Wir haben in unserem Antrag geschrieben, dass es schön wäre, wenn das an der BOKU stattfindet. Bei der letzten Wahl hat es ja irgendwo anders stattgefunden – an der Uni Wien? – und es wäre einfach schön, wenn es mal an einem BOKU-Standort stattfindet, weil man als BOKU-Studierender sicher eher zu einer Veranstaltung an der BOKU geht als an einer anderen Uni – was ich so von meinen Erfahrungen weiß.

- THEURL** Und wie hoch würdet ihr das budgetieren – vor allem im Hinblick auf Corona und vor dem Hintergrund, dass das ja in den Sommerferien stattfinden wird.
- STREINESBERGER** Wir haben ja eh in unserem Antrag geschrieben, dass es quasi nur an der BOKU erfolgen soll als Traumvorstellung, aber das eben auch ein Livestream vorstellbar wäre. Die Budgetierung haben wir uns nicht so genau angesehen bis jetzt. Oder Flo oder Lilly?
- LADENSTEIN** Zu dem Punkt warum keine Wien-weite Veranstaltung: wäre ein zusätzlicher Punkt, dass man das auch machen kann. Ich find aber, dass bei einer Wien-Wahl wo es auch um Bezirksthemen geht, die uns an der BOKU betreffen, also den 18. Und 19. Bezirk insbesondere, find ich schon, dass es auch einmal eine andere Situation ist, wo bei einer Podiumsdiskussion wirklich auf BOKU-Anliegen eingegangen werden kann, zum Beispiel wie es bei uns mit der Verkehrssituation oben aussieht, was da geplant ist usw. Drum fänd ich es auch wichtig für die Studierenden, die im 18. Oder 19. Bezirk wohnen, dass es da ein eigenes Angebot gibt für die.
- Zum Budget: da die Politiker*innen kein Geld dafür nehmen, dass sie für ihre Parteien werben würden da ja keine Honorare anfallen. Wir bräuchten da dann quasi nur einen Raum und eine Moderation – da könnte man ja mit der BOKU reden, ob das ein Prof machen möchte. Bei den ÖH-Veranstaltungen findet sich ja auch immer eine Person. Wir wollten das im Vorhinein nicht so festlegen.
- STURM** Ich fänd es Wien-weit sehr interessant, wenn man die Unis zusammenlegt, weil wir ja doch eine sehr kleine Uni sind und liegen ja nicht wirklich zentral. Wir haben ca. 11.000 Studierende, da stellt sich die Frage wie viele wahlberechtigt sind und wie interessant diese Veranstaltung für die Parteien sind, dass wirklich jede Partei da wen schickt. Wenn nur ausgewählte Parteien kommen ist es ja auch wieder schwierig. Da wäre es cool Wien-weit da etwas Großes aufzuziehen mit den anderen Unis.
- WINTER** Ich habe eine Frage hinsichtlich wer das organisieren soll, ob ich da schon Ideen dazu habt, weil wie gesagt die Wien-Wahl ist ja im Oktober, das heißt die Podiumsdiskussion wäre dann etwas für September wo eben noch Ferienzeit ist und wo das ganze EST und Semesterstart anläuft. Ich kann mir vorstellen, dass das zeitlich ein bisschen schwierig wird und die Alternative kann man ja mal in den Raum werfen, ob man das als Projektantrag auch stellen möchte, wenn man dann ein Konzept dafür hat.
- HÜTTER** Ich glaub, dass es eine coole Idee wäre, es an die BOKU zu bringen in einem kleineren Rahmen, wenn man genug Politiker*innen dazu motivieren kann – ich würde das wahrscheinlich gar nicht so groß aufziehen.
- RIEGER** Wenn es um Wahlen geht, find ich es schon gut, dass Leute angeregt werden von ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen. Vielleicht kann man diese Podiumsdiskussion eher so machen, dass man Statements von Politiker*innen einholt und die über Social Media teilt. Weil ich glaube, dass eine Wien-weite Podiumsdiskussion schon interessant wäre, weil sicher viele BOKU-Studierende mit der Wien-Wahl vielleicht wenig anfangen können, auch wenn es sie durchaus betrifft wie im Antrag angeführt bei Verkehr, Wohnen und so.
- KAUFMANN** Zur Frage, wer das organisieren würde, würde sich ja das Orgref anbieten.
- Und zur Frage der Relevanz, dass die BOKU so eine kleine Uni sei, kann man entgegensetzen, dass die Angewandte das auch manchmal macht und die ja noch kleiner ist. Und wie der Flo schon gesagt hat, ist der Bezirksbezug sehr wichtig und die Außenbezirke wie der 18. Und 19. Meistens unter den Tisch fallen in den großen Diskussionen z.B. bei Diskussionen an der Uni Wien oder so, weil die ja ganze andere Themen und Bezirksvertretungen haben und ich

es schon sehr super find, wenn die Studierenden wissen, was auf die zukommt. Auch wenn sie vielleicht nicht wahlberechtigt sind, geht es sie ja trotzdem etwas an, weil sie in diesen Bezirken studieren.

Der Vernetzung mit anderen Unis steht ja nichts entgegen. Ich fänd es eben schön, wenn wir diese Bezirksinteressen auch vertreten hätten

Es ist ja eh die Frage, ob es geht eine so große Podiumsdiskussion abzuhalten, und da muss man sich eh etwas überlegen und das natürlich auch super wäre, wenn man den Informationsfluss an die Studierenden bereitstellen könnte.

LADENSTEIN

Die Lily hat es ja eben schon gesagt, dass der Antrag schon besagt, dass es nur stattfinden soll insofern es möglich ist, weil wir es cool fänden. Aber wenn es nicht möglich ist, wegen Corona oder weil die BOKU nicht will, dass das jetzt stattfindet, dann ist das auch ok. Aber was wir auf jeden Fall wollen ist, dass die BOKU Studis über die Wahl informiert und motiviert werden über ÖH Magazin, Newsletter und Social Media etc. zur Wahl zu gehen. Das steht so im letzten Satz vom Antrag – das man informiert, dass die stattfindet, wer stimmberechtigt ist, das ist ja auf Bezirksebene noch einmal anders als auf Wien-Ebene – lauter so Sachen.

THEURL

Ich seh das ähnlich wie der Jürgen und die Lily und der Flo: es ist wichtig, weil Bezirksthemen fokussiert werden, weil es die BOKU betrifft. Ich seh nur, die Wirksamkeit und das für eine Podiumsdiskussion in dem Rahmen, dass man alle Parteien einlädt einfach nicht. Ich traue mich so in den Raum zu stellen, dass grade das die meisten BOKU-Studierende nicht neben der BOKU wohnen und vor allem auch nicht wahlberechtigt sind, man vielleicht nur C, D, E,F-Politiker bekommt und das wäre dann auch am Ziel der Veranstaltung vorbei wenn dann auch nur 1-2 kommen würden. Da ist für mich die Relevanz im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und Organisationsaufwand nicht wirklich gegeben. Aber das Deponieren und darauf aufmerksam zu machen und vielleicht auch Livestreams zu machen, wo vor allem auch Studierende diskutieren können ist ein anderes Thema. Eine Elefantenrunde auf der BOKU ist grad einfach nicht umsetzbar vor allem nicht in Coronazeiten und auch nicht im September.

STREINESBERGER

Es muss ja keine Elefantenrunde sein – da wäre es sehr unwahrscheinlich, dass alle Parteien ihre Spitzenkandidat*innen schicken. Wir haben ja nur geschrieben, dass Parteien Kandidat*innen schicken – das glaube ich nicht, dass das unwahrscheinlich ist. Man kann sich ja überlegen, ob es nicht sinnvoller wäre, dass es Wien-weit stattfindet – da fehlt eben der Bezirksaspekt. Wir haben das bewusst offen formuliert im Antragstext, dass sich die ÖH bemüht, dass so etwas generell stattfindet ohne festzuschreiben an welcher Uni und wer alles beteiligt ist.

KAUFMANN

Ich glaube nicht, dass keine Politiker*innen kommen. Vor allem nicht, wenn wir die Bezirkspolitiker*innen fragen, weil es für die auch eine große Chance ist mit Wähler*innen in Kontakt zu kommen – vor allem, weil die Situation für die durch Corona ja auch erschwert ist. Dass die Spitzenkandidat*innen nicht zu einer Elefantenrunde kommen find ich nachvollziehbar, aber der Bezirksaspekt ist eben wichtig.

GELDNER

Ist es nicht organisatorisch am einfachsten, wenn man es so macht, wie die Veranstaltung von der BOKU mit der Vassilakou, die sie im Tüwi Audimax ohne Publikum abgehalten haben – und wenn man das plant, kann man das spontan sofern die Gesetze das zulassen mit Publikum machen, wenn nicht, dann ohne. Das macht es vom Organisatorischen sehr einfach und unabhängig. Man kann es ja sowieso wie sie es gemacht haben aufzeichnen. Ich glaub, wenn man es in so einem großen Hörsaal macht, können die Leute auch weit auseinandersitzen und da werden die Politiker*innen absolut kein Problem haben zu kommen. Beim normalen Wahlkampf würde ich zustimmen, dass es

schwierig wäre Spitzenpolitiker*innen zu bekommen, aber in diesem Wahlkampf wird es ein bisschen anders sein., weil eben viele öffentlichen Termine wegfallen werden und es wird sehr viel digital stattfinden, sodass der Wahlkampf von allen Parteien fokussierter sein wird. Und daher wäre es nach meiner Meinung genau der richtige Zeitpunkt so etwas das erste Mal auf der BOKU zu machen, weil man wahrscheinlich keinen besseren Chancen haben kann, um diese Entscheidungsträger zu bekommen.

LADENSTEIN

Ich wollte nur noch einmal betonen, dass ich auch vollkommen verstehen kann, dass es da Bedenken gibt, ob das so funktioniert. Aber ich würde so vergehen, dass wir zunächst einmal die Leute anfragen und da schauen, ob sie Interesse haben und dann kann man ja immer noch sagen, dass wir das nicht machen, wenn die absagen. Ich würde im Vorhinein nicht davon ausgehen, dass es nicht funktioniert, sondern es erst einmal probieren und dann kann man ja immer noch entscheiden, dass es doch keinen Sinn macht und man doch nur Informationen über die Kanäle und keine Podiumsdiskussion. Ich fänd es schade, wenn wir es nicht einmal versuchen wollen, das auf die Beine zu stellen.

Leider muss ich mich jetzt schon verabschieden, weil ich noch einen anderen Termin hab.

Florian **LADENSTEIN** verlässt die Konferenz (10:12 Uhr)

RIEGER

Ich habe eine Frage zu einem Kommentar von der Lilly, dass man Politiker aus dem 18. Und 19. Bezirk einladen kann. Habt ihr dann vor, dass diese Veranstaltung öffentlich ist oder dass sie nur auf Studierende beschränkt ist? Oder würdet ihr den ganzen 18. Und 19. Bezirk einladen, weil dann könnte man die Organisation auch den Bezirken überlassen und die BOKU stellt nur Hörsaal zur Verfügung.

KAUFMANN

Das ist auch eine Möglichkeit, die man sich überlegen kann, aber ich fänds schon schön, wenn man eine Veranstaltung macht, wo spezifisch Studierende angesprochen werden, auch wenn man diese auf jeden Fall auch öffentlich machen kann – das ist ja eh normal bei solchen Veranstaltungen. Aber wenn die Leute, die das dann organisieren sehen, dass es da einen größeren Bedarf gibt, glaube ich, gäbe es immer noch die Möglichkeit das auszuweiten. Daher glaube ich, dass es sinnvoller ist, das von der BOKU aus zu machen.

Zur Thea: ich glaube nicht, dass das so viel kosten wird – also sicher wird es etwas kosten, aber nicht so enorm viel. Ob bezirks-weit oder von der BOKU ist wahrscheinlich eine ähnliche Diskussion wie darüber ob man es wien-weit macht. Ich fänds cool, wenn es von der ÖH BOKU aus geht.

SCHÜTZENHOFER

Zu den Argumenten: ich find grundsätzlich, den zweiten Teil eures Antrags, dass man Leute darauf hinweist gut und unterstützenswert. Ich spreche mich gegen den ersten Teil des Antrags aus, dass man sich um eine Podiumsdiskussion oder eine Live-Übertragung bemüht – aus mehreren Gründen.

Erstens ist, dass die Wahlberechtigten an der BOKU selber zum großen Teil nicht in Wien wahlberechtigt sind oder in ganz Wien wohnen. Es gibt zwar Themen, die da angesprochen werden, sehe da aber eher die BOKU in der Pflicht da etwas zu tun bzw. für die studienrelevanten Themen wäre es zielführend, dass da von der BV etwas kommt und da könnte mit den anderen Hochschulvertretungen über die Voko etwas organisiert werden. Find ich sehr sinnvoll. Ich find es von der Verhältnismäßigkeit, daher dass wir 10.000 Studierende haben wovon vielleicht die Hälfte wahlberechtigt ist im Vergleich zum Aufwand und den Kosten. Der Aufwand ist besonders deswegen ein Punkt, weil es eben in den September reinfällt und da ist mit dem EST, dem

Tutoriumsprojekt, Tutoriumsseminar, was jetzt sowieso ca. 10x mehr Aufwand ist, weil durch Corona andere Maßnahmen bedacht werden müssen mit Sicherheitsabstand usw., dass man das irgendwie durchführen kann, das Organisationsreferat extrem eingebunden ist und ich daher sehr wenig Kapazitäten da sehe im September.

Grundsätzlich find ich es unterstützenswert und kann es gern in den kommenden BV-Sitzungen einbringen, dass man z.B. die Anregung schafft, dass von Seiten der BV etwas kommen könnte. Ich werde das sehr gern in die Voko-Sitzung einbringen. Und der zweite Teil von eurem Antrag wäre sowieso geplant gewesen – den find ich sehr wichtig.

Und zur Ergänzung zu den Kosten. Ja die Redner*innen kosten nichts. Die Kosten, die anfallen werden, ist die Absicherung der Veranstaltung. Die Liveübertragung, die Betreuung des Livestreams, wie man bei StuDis mit der Fr. Vassilakou gesehen hat, hat es da massive Anfeindungen im Live-Chat gegen die Person gegeben, die eine große Frechheit waren. Das muss auch betreut werden. Das ist ein massiver Zeitaufwand mit hohen Personalkosten.

BERGER

Vieles hat der Johannes schon gesagt – vor allem der Punkt mit den Anfeindungen gegen Frau Vassilakou, die unter aller Sau waren. Da hätte ich Angst, dass das bei so einem Stream wieder passieren könnte, was sehr schade wäre, denn die Inhalte der Diskussion fand ich sehr gut.

Ich fänd es auch schade, die Studierenden an der BOKU, die nicht im 18. Und 19. Bezirk wohnen, keine Möglichkeit bekommen ihre Themen bei so einer Veranstaltung zu behandeln, da nicht jeder Bezirk eine Hochschule hat, die so etwas organisiert – deshalb wäre eine Wien-weite Veranstaltung aller Hochschulen interessant. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass es bisher immer nur Unis genannt wurden, es gibt ja auch FHs mit denen man etwas organisieren könnte. Da würde sicher ein großes Spektrum abgedeckt werden.

Letzter Punkt: der Dekan Peyerl hat ja angekündigt, dass Präsenzprüfung wieder möglich sind und damit einhergehend dürfen 51 Leute im größten Audimax erlaubt sein unter den aktuellen Auflagen. Die Maßnahmen auf der BOKU sind da strenger als die Lockerungen, die der René gesagt hat – daher wird eine Präsenz-Podiumsdiskussion wahrscheinlich nicht möglich sein.

KAUFMANN

Würdet ihr dann einen Gegen- oder Zusatzantrag stellen?

SEIRINGER

Von unserer Seite nicht.

THEURL

Von uns auch nicht, wir wollten euch nur sagen, dass wir das Thema Podiumsdiskussion auf der BOKU extrem schwierig finden, weil das halt so ein großes Thema sein kann. Ich hab's eh vorher schon gesagt und muss mich nicht wiederholen. Nur was mir grad noch einfällt: wir haben jetzt im Juli und August einfach noch Uni, wir werden alle viel da sein. Der September wird sicher von vielen Leuten genutzt, um heimzufahren oder Urlaub zu machen. Ich glaube, dass das keinen großen Mehrwert im Verhältnis zum Aufwand bringen würde.

STREINESBERGER

Wir haben im Juli und September Uni und nicht im Juli und August – dann wären ja im September auch da, wenn ich das richtig im Kopf hab. Nochmal kurz zu Phillip und Johannes und der Aussage zur Podiumsdiskussion mit der Vassilakou: das ist sehr schade, dass das passiert ist, aber es wäre ebenso schade, wenn man sich deshalb nicht mehr traut eine Podiumsdiskussion so stattfinden zu lassen. Es wäre auch schade, wie der Flo schon gesagt hat, dass wir das gar nicht probieren eine Podiumsdiskussion zustande zu bringen. Johannes hat gesagt, dass das Orgref zu dem Zeitpunkt keine Zeit hat sowas

zu organisieren. Da könnte man sich ja alternativ um eine kleine Arbeitsgruppe bemühen, die sich damit auseinandersetzt, wie so eine Podiumsdiskussion organisiert werden kann und wenn sie dann drauf kommt, das hat keinen Sinn an der BOKU, wir machen es mit den anderen Unis gemeinsam ist das ja genauso im Sinne von dem Antrag, der ja explizit eben offen gehalten wurde. Auch was der Johannes gesagt hat, dass er das bei der BV ansprechen will und das nicht explizit an der BOKU organisiert wird, ist ja auch im Sinne von dem Antrag, weil wir eben nur schreiben, dass sich die ÖH bemüht, dass so etwas zustande kommt. Ich fänd es sehr schön, wenn wir eine Gruppe finden könnten, die mal schaut, wie so etwas organisiert werden kann und ob das möglich ist und wenn das nicht möglich ist, dann ist es eh nicht möglich.

- RIEGER** Vielleicht kann der Johannes kurz erklären wie StuDis aufgebaut ist und welches Konzept dahintersteckt und warum dieses Format vielleicht nicht geeignet ist für solche politischen Formate.
- SCHÜTZENHOFER** Ich glaub, die Hannah hat vorhin was anderes gemeint. Bei Studis sollen Fachleute zu ihrem Bereich eingeladen werden und die Frau Vassilakou war zum Thema Begrünung der Stadt und Umgestaltung da. Es geht nicht darum, dass wir Angst vor solchen Kommentaren haben, sondern dass es viel kostet sowas zu betreuen und ein großer Aufwand ist. Darüber muss man sich bewusst sein. Grundsätzlich vernehme ich jetzt, dass ihr den Antrag abändern wollt? Weil ihr das mit der Arbeitsgruppe erwähnt habt?
- SEIRINGER** Ich find es wichtig und richtig, dass man die Studis die wahlberechtigt sind dazu auffordert wählen zu gehen und von ihrem demokratischen Recht Gebrauch zu machen und das man aufzeigt, dass Wien-Wahl ist. Aber ich sehe es nicht zwingend als unsere Aufgabe, dass wir eine Podiumsdiskussion organisieren, die sich damit auseinandersetzt, was der 19. Bezirk macht, weil eben die meisten unserer Studis nicht im 19. Bezirk wohnen und bestimmt mehr als die Hälfte nicht wahlberechtigt sind. Der Johannes hat nicht gesagt, dass wenn vom UV-Voko-Verteiler was kommt, darum bemühen, dass wir Wien-weit eine Veranstaltung erstellen, sondern, dass die Situation dann eine andere wäre und dass man sich das dann explizit anschauen muss.
- THEURL** Ich sehe aus der Diskussion, dass da viele verschiedene Meinungen und Problemfälle aufgetreten sind. Und ihr habt ja grad gesagt, dass ihr euch um den konkreten Rahmen noch nicht so viele Gedanken gemacht habt. Man könnte also doch zunächst eine Arbeitsgruppe zusammenstellen, die sich darüber explizit Gedanken macht, die dann einen Projektantrag stellt wie die Martina gesagt hat, damit das Finanzielle gedeckt ist, damit die Verantwortlichkeit gedeckt ist damit das nicht an den Vorsitz oder an ein Referat abgeschoben wird – so könnte man Kapazitäten besser planen und nutzen.
- STREINESBERGER** Ich greif das von der Thea nochmal auf mit dem Vorschlag einer Gruppe. Ich merke, dass die Stimmung sehr bedenklich gegenüber der Organisation von einer Podiumsdiskussion ist bzw. eine kritische Stimmung. Wie wäre die Stimmung, wenn wir eine Arbeitsgruppe erstellen würden, die sich damit auseinandersetzt?
- SEIRINGER** Da können wir vielleicht ein Stimmungsbild einholen. Aber um die Redner*innenliste noch fertigstellen, kommt jetzt René dran.
- GELDNER** Wie viel hat das gekostet und wie wurde das gemanagt? Aber man kann das natürlich aus Zeitgründen auch in eine Arbeitsgruppe verschieben oder irgendwo anders.
- SCHÜTZENHOFER** Das Studis im Diskurs wird nicht von uns bezahlt noch organisiert, wir bringen da nur unsere Ideen für Beiträge ein. Wenn ich mich richtig erinnere waren 8 Personen die gesamte Zeit anwesend von der Medienstelle. Das müssten ca

40-60 Euro die Stunde sein über zwei Stunden hinweg plus Aufbau plus Abbau und betreut wurde der Chat gar nicht, da würden dann noch ca. 1-2 Personen dazukommen.

SEIRINGER Meine persönliche Meinung wäre auf Martinas Vorschlag einzugehen, dass ein Projektantrag eingereicht wird mit einer Vorstellung wie das ausschauen soll.

SCHÜTZENHOFER Ich find eine Kombination daraus, dass eine Arbeitsgruppe erstellt wird, die sich mit den Rahmenbedingungen beschäftigt, einen Projektbericht einreicht und die Organisation übernimmt sinnvoll – das ist meine persönliche Meinung. Ist halt schwer eine solche Arbeitsgruppe über den Sommer aufrecht zu erhalten – das muss man auch bedenken.

BERGER Ich glaube, dass eine Arbeitsgruppe das am besten entscheiden könnte – da kann evaluiert werden, ob das Event umsetzbar ist, ob das über einen Projektantrag umsetzbar ist. Bei nur einem Stream würde ja der Aspekt der Fragen wegfallen, da keine Publikumsfragen gestellt werden können, was ja einer der spannendsten Punkte aus Studierendensicht wäre, dass man direkt Fragen könnte oder eigene Ideen einbringen könnte an die Regionalpolitiker – das wäre wahrscheinlich sehr schwierig in einem Livestream, da wirklich gute Fragen einzubauen und das auch zu managen, dass keine Situation wie bei der Frau Vassilakou passiert.

GELDNER Es gibt ganz einfache Tools für Podiumsdiskussionen, die nicht physisch stattfinden, wo man Fragen über eine App einreicht und der Moderator sie direkt sieht oder es eine Zwischenperson gibt, die die Fragen stellt. Es ist überhaupt kein Problem auch online Fragen zu stellen, das muss man nur managen, organisieren und eine Struktur reinbringen, wie man das genau macht. Das geht technisch auch ganz leicht – ich habe das schon öfters gemacht oder war bei Veranstaltungen, wo das gut funktioniert hat. Es ist möglich, aber trotzdem sollte man die Diskussion woanders führen, das ufert sonst aus.

SCHÜTZENHOFER Das war jetzt eh schon eine halbe Stunde Diskussion über den Antrag. Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Wenn ihr nun am Antrag etwas ändern wollt, könnt ihr den ja neu einbringen und schicken, dass wir ihn nochmal hochstellen oder ihr reicht ihn einfach in der UV-Sitzung geändert ein oder ihr lasst ihn so wie er ist.

SITZUNGSUNTERBRECHUNG (10:35 Uhr) bis 10:49 Uhr

SCHÜTZENHOFER Wir legen wieder los um 10:49 Uhr, auch wenn die bagru noch unvollständig ist, aber wir stimmen ja eh nicht ab. Bitte die AG um die Vorstellung der Anträge.

STURM Wir beginnen mit dem Antrag „Liste Zulassung“ – da geht es um die interne Zulassung. Also ich weiß nicht, ob ihr das Dokument kennt – das ist mit Smileys. Wir finden, das mit den Smileys gehört neu und gescheiter gemacht. Ich les mal vor: Die Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass Bemühungen zur Überarbeitung und Aktualisierung der Liste für BOKU-interne Zulassungen zu Masterstudien forciert werden. Ziel soll es sein, in enger Zusammenarbeit mit dem Studiendekan, eine übersichtliche Liste an Auflagen und Voraussetzungen zu erstellen, um die angebotenen Bachelorstudiengänge mit den angebotenen Masterstudiengängen der BOKU zu kombinieren. Ist eine Zulassung nicht möglich, sollten die zu erbringenden fachlichen Voraussetzungen angeführt werden, um selbige zu ermöglichen.

SCHÜTZENHOFER Gibt es zu diesem Antrag Wortmeldungen oder Fragen?

- STREINESBERGER** Ich find den Antrag sehr gut, aber ich fänd es vor allem gut, wenn das mehr in die Öffentlichkeit kommt, dass sich Studierende besser informieren können, dass man da auch noch schaut, wie man das gut macht.
- SEIRINGER** Das wäre eh in weiterer Folge gedacht, dass man das an die Studienvertretungen weiterleitet und das auf die Homepage stellt mit dem Link zu den Studienservices.
- RIEGER** Ich fänd das auch sehr wichtig den Punkt von Hannah, dass man das öffentlich oder öffentlich wirksam eben auch bekanntmacht unter den Studierenden. Vor allem auch die Möglichkeit von einem Bachelor auf einen Master einer anderen Fachrichtung umzusteigen. Da müsste die Liste auch graphisch überarbeitet werden, weil die Liste mit den Smileys kompletter Horror ist meiner Meinung nach – wir sind im 21. Jahrhundert, da könnte man auch irgendwas auf einer Internetseite machen und wir hantieren da mit einer Excel-Smileys-Liste, die soweit ich weiß noch nicht einmal immer aktuell gehalten wird.
- STURM** Ja soweit wir mitgekriegt haben, finden das viele Leute noch nicht einmal.
- SEIRINGER** Wenn das gewünscht ist, schreiben wir das mit dem Veröffentlichlichen auch noch explizit in den Antrag mit hinein.
- BERGER** Ich fänd eine Veröffentlichung auch sehr gut – es stimmt, wenn man nicht weiß wonach man sucht, findet man sie nicht. Man muss wirklich so „Excel-Smileys-Liste“ googlen, dann findet man sie. Die Frage ist halt, bisher ist sie so semi-offiziell – da ist die Frage, ob man die überhaupt so weitergeben kann. Wie im Antrag geschrieben kann man diesbezüglich mit dem Peyerl mal reden, wie er das sieht, ob die weitergeführt werden kann und ob man das dann wirklich veröffentlichen kann, da Zulassung immer ein Einzelverfahren ist, wie im Antrag genannt werden nur inhaltliche Voraussetzungen genannt und keine Lehrveranstaltungen – das würde überhaupt nicht gehen. Aber nachdem das trotzdem Einzelentscheidungen sind, ist die Frage, ob die Liste überhaupt öffentlich sein könnte. Das sollte man bedenken - auch wenn ich eine Veröffentlichung sehr begrüßen würde.
- RIEGER** Die Liste ist ja an sich schon öffentlich. Man müsste sie halt so gestalten, dass man vielleicht eben weil es Einzelentscheidungen sind, dass man nicht einzeln hinschreibt „Du machst die 5 Lehrveranstaltungen und dann bist du automatisch zugelassen“, sondern du brauchst in den Bereichen ein bestimmtes Wissen und dann wirst du zugelassen, das kann man aber in der Ausarbeitung machen.
- CONSTABEL** Wir haben in der Studienvertretung oft mit dem Problem zu tun, ob man für einen Master zugelassen werden kann. Wo ist denn das Problem das öffentlich zu machen nur weil es Einzelentscheidungen sind? Es ist ja gut für alle zu sehen, was sie für Voraussetzungen brauchen, damit man sich besser orientieren kann. Momentan ist es ja ein reines Rätselraten.
- BERGER** Das Problem dabei ist, dass sich Curricula ständig ändern. Der Wunsch ist ja, dass das nicht nur BOKU-intern zugänglich ist, sondern auch für beliebte Studiengänge, die nicht auf der BOKU gelehrt werden – sowohl österreichweit als auch international. Das Problem ist, dass Curricula ständig aktualisiert werden, auch Lehrveranstaltungen. Dadurch ändern sich dann auch Auflagen – deshalb wie auch im Antrag steht, werden auch keine Lehrveranstaltungen, sondern Inhalte. Man kann ja auch über freie Wahlfächer Inhalte abdecken – also muss es eine Einzelfallentscheidung bleiben, weil niemand dasselbe Curriculum studiert, da durch die freien Wahlfächer jeder ein bisschen was anderes studiert.

- THEURL** Für Wildtierökologie für den Master gibt es eine ziemlich versteckte Liste auf der BOKU-Website. Die ist gar nicht so schlecht und wird auch immer aktualisiert – die kann man sich mal anschauen. In dem Rahmen könnte man das zum Beispiel machen.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Dann bitte zum nächsten Antrag.
- SEIRINGER** Der nächste Antrag von der AG behandelt die Anerkennung von ehrenamtlichem Engagement an der Universität. Ich les mal vor: Auch nach Auslaufen der Lehrveranstaltungen "BOKU Coronahelfer*innen I & II (LV-Nummern 111001 & 111002) wollen wir ehrenamtliches Engagement der Studierenden durch Anrechnung von Studienleistungen im Rahmen einer freien Wahllehrveranstaltung honorieren. Die Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die Hochschüler*innenschaft dafür einsetzt, ehrenamtliches Engagement der Studierenden im Rahmen einer studentisch initiierten Lehrveranstaltung, welche wissenschaftlich begleitet wird zu honorieren. Es wird eine offene Arbeitsgruppe der Universitätsvertretung unter der Leitung von Daniel Glanzer eingerichtet. Diese wird mit der Organisation der studentisch initiierten Lehrveranstaltung betraut. Die Arbeitsgruppe soll zumindest bis zum Ende der Periode 2019-2021 bestehen. Unter ehrenamtlichem Engagement verstehen wir alle Tätigkeiten, die der Definition von "freiwilligem Engagement" der Interessensgemeinschaft der Freiwilligenzentren entsprechen. Siehe dazu: <http://www.freiwilligenweb.at/de/freiwilliges-engagement/begriff>. Die Form der wissenschaftlichen Begleitung der Lehrveranstaltung soll im Rahmen der Arbeitsgruppe eruiert werden. Beispielsweise wäre eine Seminararbeit in Verbindung mit mindestens einem Präsenztermin denkbar.
- Ich erklär noch kurz etwas dazu. Es gibt ja jetzt diese Lehrveranstaltung, die ehrenamtliches Engagement in der Corona-Krise honoriert. Warum soll man das nicht beibehalten? Die wissenschaftliche Begleitung ist wichtig, weil das universitären Charakter haben sollte und akademisch etwas nachweisen soll oder sich damit auseinandersetzen soll, welchen gesellschaftlichen Wert oder welche gesellschaftliche Leistung man dadurch erbringt mit diesem Amt. Und da es da einige offene Punkte gibt, die man da diskutieren muss, haben wir den Vorschlag, dass man da eine Arbeitsgruppe der UV gründet über die gesamte Legislaturperiode, um das auszuarbeiten. Gedacht ist, dass man die Lehrveranstaltung laufend evaluieren kann und noch weitere mögliche anrechenbare Ehrenämter einzubauen oder auch den Ablauf der Lehrveranstaltung zu evaluieren.
- SCHÜTZENHOFER** Danke. Gibt es dazu Wortmeldungen?
- KALCHMAYR** Ich find den Antrag persönlich sehr gut, weil ich denke, dass es wichtig ist, im Interesse der Gesellschaft handelt und das unterstützt und das auch im wissenschaftlichen Kontext behandelt und reflektiert. Das ist notwendig, wenn man dafür ECTS bekommen soll -das find ich sehr gut, dass das im Antrag gleich erwähnt wird.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es weitere Wortmeldungen? Dann kommen wir jetzt zu den Anträgen der FL.
- WINTER** Wir möchten einen Antrag stellen, wo es um die Transparenz von den finanziellen Belangen der ÖH BOKU geht. Es gab vor zwei Jahren schon einmal eine Aufstellung über die Aufwendung von ÖH-Beiträgen usw., die dann in

übersichtliche Grafiken verpackt worden ist, sodass man ohne Hineinlesen in die Excel-Tabellen sich anschauen kann für was zum Beispiel der ÖH-Beitrag pro Studi ausgegeben wird oder für was generell so Geld ausgegeben wird. Der Antrag ist in der Hinsicht generell ein bisschen offengehalten worden und Hintergrund ist, dass das auch in Zukunft weiterhin passieren soll im Zuge des Jahresabschlusses. Ich les den Antrag kurz vor: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass nach Beschluss des Jahresabschlusses in der Universitätsvertretung dieser zusätzlich in Form einer übersichtlichen Darstellung (z.B. Grafik) im "Transparenz"-Abschnitt der Homepage der ÖH BOKU veröffentlicht wird. Diese soll zumindest eine Veranschaulichung der Erträge und Aufwendungen in den unterschiedlichen Themenfeldern oder Tätigkeitsbereichen im Wirkungsbereich der ÖH BOKU beinhalten.

Transparenz ist ein wichtiges Thema und obwohl die Finanzen grundsätzlich öffentlich einsehbar sind, dass es einfach nochmal übersichtlicher aufgearbeitet wird. Fragen oder Wortmeldungen dazu?

- STREINESBERGER** Wer macht das dann? Ihr vom Wirtschaftsreferat?
- WINTER** Das wäre als Kooperation zwischen Vorsitz und Wirtschaftsreferat angedacht.
- SCHÜTZENHOFER** Weitere Wortmeldungen? Wenn es keine gibt, dann würden wir den Antrag am Freitag auch so einreichen. Bitte zum nächsten Antrag.
- RIEGER** Einmal kurz zur Vorgeschichte: jeder Studiengang an der BOKU hat grundsätzlich einen Programmbegleiter, der bestimmte Aufgaben zu erfüllen hat. Seit zwei Monaten gibt es für UBRM Bachelor und Master offiziell keinen mehr, inoffiziell weiß man das schon länger. Daher der Antrag: „UBRM Programmbegleiter*in“ Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die ÖH BOKU bei der zuständigen Vizerektorin der Universität für eine Nachbesetzung der Programmbegleitung für die UBRM Studiengänge (Bachelorstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement sowie Masterstudium Umwelt- und Bioressourcenmanagement) einsetzt.
- Der Hintergrund ist, dass aus verschiedenen Richtungen das Thema bei der VR Lehre angesprochen wurde, ich bin Teil der Fachstudienarbeitsgruppe und habe auch selbst eine Mail an die Vizerektorin geschrieben vor längerer Zeit, es ist trotzdem nichts passiert. Das ist zum Teil nachvollziehbar, wegen Corona, aber auf der anderen Seite war schon vorher klar, dass es mit 1. März einen neuen Betreuer für die beiden Studiengänge braucht und anscheinend ist da nichts passiert. Gibt es Fragen oder Anregungen?
- SCHÜTZENHOFER** Wortmeldungen? Wenn nicht, dann reichen wir den Antrag am Freitag so ein. Bitte zum nächsten Antrag.
- THEURL** Es geht hier um die Evaluierung des Distance Learning, was uns jetzt im Zuge von Corona alle betroffen hat. Ich lese den Antragstext einmal vor: Die Universitätsvertretung der Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen, dass sich die ÖH BOKU bei allen zuständigen Stellen der Universität (z.B. VR-Lehre, Stabsstelle QM) für eine fundierte Evaluierung der - durch die Corona-Krise bedingten - Umstellung auf „distance learning“ an der BOKU einsetzt. Dabei soll insbesondere die Verfügbarkeit von genügend Terminen und Plätzen sowie eventuelle Änderungen im Arbeitsaufwand (insbesondere die Verhältnismäßigkeit im Vergleich zur üblichen Abhaltung der Lehrveranstaltung) für die betroffenen Lehrveranstaltungen berücksichtigt werden. Zusätzlich soll eine Erhebung der

Zugänglichkeit der online-Angebote von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden, deren Ergebnis zeigen soll, welcher Anteil an Studierenden über die erforderliche Infrastruktur (z.B. technisch, räumlich) für die Teilnahme verfügt und ob es zu Einschränkung in der Privatsphäre gekommen ist. Gibt es dazu Fragen?

- KALCHMAYR** Es war uns ein Anliegen, weil es so plötzlich passiert ist und es nicht alles reibungslos abgelaufen ist, dass man zumindest eine Evaluierung hat, was funktioniert hat und was nicht und das man sich da für die Zukunft zum Thema Digitalisierung etwas mitnimmt und was lernen kann. Das geht, wenn man das gut aufarbeitet. Es sind jetzt besonders schon Themenfelder direkt erwähnt, wo durch diverse Anfragen von Studierenden schon deutlich geworden ist, welche Bereiche aus Sicht der Studierenden besonders problematisch waren. Deswegen sollte es eine besondere Beschäftigung mit den Themen, wie sie im Antragstext stehen geben.
- STREINESBERGER** Wer soll das machen mit der Erhebung der Zugänglichkeit – gibt es da eine Idee?
- KALCHMAYR** Wenn das möglich ist, würden wir das gern über die Universität laufen lassen. Es gibt ja Stellen, die dafür zuständig sind und wir müssen schauen, ob das geht. Nach unserer Ansicht wäre es auch wichtig, dass die Uni das auch für sich selbst evaluiert, wie sich das alles abgespielt hat. Man kann dann darüber nachdenken, je nach dem wie viel die Uni da macht, ob man mit gewissen Themen vielleicht auch selbst eine Umfrage macht.
- SCHÜTZENHOFER** Weitere Fragen?
- THEURL** Wenn keine Fragen sind, reichen wir den Antrag am Freitag so ein.
- SCHÜTZENHOFER** Dann wären wir mit den Anträgen fertig. Vom VSSTÖ sind bislang keine Anträge eingegangen. Gibt es noch Wortmeldungen?

Zu TOP 14

Allfälliges

- SCHÜTZENHOFER** Gibt es hier Wortmeldungen?
- RIEGER** Vielleicht eine kleine Anregung, um die Zusammenarbeit zwischen den Fraktionen zu erleichtern, dass wir uns für die nächste UV-Sitzung oder für das zweite Jahr unserer Periode so ein Gentlemen's-Agreement treffen, dass die Anträge für die UV 3 Tage vor der UV eingebracht werden. Es ist für uns alle einfacher, wenn wir das mit mehr Zeit bearbeiten können und mehr Zeit zum Durchlesen haben. Das ist jetzt nur eine Anregung.
- STREINESBERGER** Wir haben unsere diesmal leider sehr spät eingereicht. Das tut mir sehr leid. Noch eine Frage zum ersten Protokoll, weil das nun schon so lang her ist. Das Beschlussprotokoll muss gemeinsam mit dem UV-Protokoll beschlossen werden, oder?
- KALCHMAYR** Wir haben es eh nochmal nachgefragt, wie es mit dem Protokoll aussieht. Wir glauben, dass es hoffentlich bis zur nächsten Sitzung fertig ist, damit wir das dann im Juni beschließen können. Wir können uns das nochmal anschauen – ich würde mal spontan sagen, dass man das dann gemeinsam mit dem Protokoll beschließt, weil das ja laut unserer Satzung erforderlich ist, dass die Wortmeldungen mitprotokolliert werden, das wäre dann auch das Protokoll, was wir in der Sitzung zu beschließen haben.
- STREINESBERGER** Das heißt, dass man das Beschluss-Protokoll nicht beschließen muss? Gäbe es dann die Möglichkeit, dass man das schon vorab irgendwie an die Mandatar*innen weiterleitet? Es ist schon sehr zackig, wenn man die Beschlüsse nicht hat.
- KALCHMAYR** Damit werden wir uns noch beschäftigen.
- RIEGER** Nur kurzer Einschub: Meine Wortmeldung war an alle Fraktionen gerichtet, damit wir produktiver zusammenarbeiten.
- KALCHMAYR** Hier eine Information: in der letzten Senatssitzung wurde eine sogenannte Compliance-Richtlinie beschlossen, dass eine Person nicht mehr in mehreren Gremien des Senats, wie Fachstudienarbeitsgruppen, Senatsstudienkommission und Senat, gleichzeitig sein kann, ob als Haupt- oder Ersatzmitglied. Die Information betrifft die Fraktionen und Studienvertretungen, die Entsendungen in diesen Gremien haben. Diese müssen dann angepasst werden, weil es ein paar Überschneidungen gibt, die vor dem Hintergrund dieser Richtlinie geändert werden sollten. Es wird auch noch eine E-Mail geben, aber man kann ja jetzt schon mal schauen, bei welchen Personen das bei den eigenen Entsendungen zutrifft und auch in Zukunft darauf achten.
- STREINESBERGER** Ist das für kleine Fraktionen nicht blöd?
- KALCHMAYR** Ja, das ist durchaus ein Problem. Das werden wir noch rückmelden an den Senat, dass das ein Problem sein kann. Dadurch, dass von den Fraktionen die Entsendungen an den Senat an die Wahlvorschläge gebunden sind, zumindest laut derzeitiger Meinung, könnte das für einige ein Problem sein. Das werden wir einmal anmerken.
- BERGER** Ethikplattform und AKGL sind davon ausgenommen, oder?

- KALCHMAYR** Ja, so wie ich das verstanden habe, ist der Hintergedanke, da ja die Studienpläne und Curricula-Entscheidungen eben in dieser Reihenfolge aufsteigen durch die drei Gremien gehen, dass da nicht überall dieselben Personen drinnen sitzen und dasselbe stimmen und Sachen einfach durchgewunken werden, sondern dass da unterschiedliche Personen vertreten sind. Der Hintergedanke da ist durchaus sinnvoll, vielleicht kann jemand aus dem Senat noch einmal erklären, was sich dabei gedacht wurde.
- RIEGER** Ich kann das vielleicht an meiner Person an einem konkreten Beispiel erklären. Ich bin ja in der Fachstudienarbeitsgruppe und bin dort stellvertretender Vorsitzender, das heißt ich könnte den Vorsitzenden in der Senats-Stuko und bin Ersatz-Mitglied im Senat, das heißt ich könnte auch bei der Senatssitzung dabei sein und ich würde dann eine Entscheidung von der Fachstuko bis rauf in den Senat begleiten, was sicher nicht Sinn der Sache ist. Und deshalb betrifft es auch meine Person und wird sich dann auf meine Entsendungen auswirken – einfach damit dann nicht immer die gleichen Personen entscheiden, sondern verschiedene Personen ein Auge drauf haben, sodass Entscheidungen sinnvoll getroffen werden. Der Senat hat da sicher nicht die Studierenden im Auge gehabt, sondern die Profs und den Mittelbau, was für die BOKU sicher sinnvoll ist.
- BERGER** Gehen dann nicht irgendwann die Profs aus? Da gibt es ja nicht so viele Leute in der Kurie? Und gilt das eben nur auf einer Ebene, also kann in der Fachstudienarbeitsgruppe LAP/LARCH nicht gleichzeitig sitzen, wie bei UBRM, weil ich bin mir ziemlich sicher, dass es aktuell Überschneidungen zwischen den Fachstudienarbeitsgruppen und der Doktoratsgruppe gibt.
- RIEGER** Mein Wissen ist auch, dass das auch horizontal gilt und nicht nur vertikal, das heißt, dass du nicht in mehreren Fachstukos gleichzeitig sitzen kannst. Das betrifft auch die Fachstuko UBRM bei 2-3 Personen. Die BOKU hat glaube ich 90 Professoren, da darf sich jeder Professor in ein Gremium setzen, da werden die sich sicher drüber freuen – manche auch weniger. Aber das ist nicht unser Problem, sondern das Problem der Professoren-Kurie. Die haben das ja im Senat beschlossen und dürfen die Suppe selber auslöffeln.
- SCHÜTZENHOFER** Weitere Wortmeldungen? Dann wären wir fertig.
- Gibt es noch allgemeine Fragen zur UV-Sitzung? Habt ihr Fragen zu Ablauf oder wie es stattfinden soll?
- SEIRINGER** Gedacht ist es so, dass wir am Freitag nur zum Abstimmen zusammenkommen. Das wir im Tüwi-Hörsaal verbreitet sitzen, dass wir nicht alle beieinandersitzen. Es ist Maskenpflicht im Gebäude bis zum Hörsaal. Im Tüwi-Hörsaal, wenn wir weiter als 2m auseinander sitzen, müssen wir die Masken nicht tragen. Wir schauen, dass wir Masken zur Verfügung stellen und Desinfektionsmittel dahaben, dass wir die ganzen Sicherheitsbestimmungen einhalten können. Bei der Referent*innenwahl haben wir den Bewerber*innen gesagt, dass sie nicht kommen müssen und dann im nachhinein die Wahl annehmen können.
- STREINESBERGER** Ist das Tüwi-Gebäude eh offen?
- SEIRINGER** So wie wir das mitbekommen haben ist das Tüwi zu den Öffnungszeiten der Mensa offen, das ist zwischen 10-14 Uhr. Aber wenn es Probleme gibt, einfach melden.
- CONSTABEL** Rein theoretisch, es gäbe eine Sitzung, die länger als 14 Uhr dauert, kann man sich da was zu essen bestellen und über euch abrechnen?
- SCHÜTZENHOFER** Es gibt grundsätzlich eine Verpflegung bei UV-Sitzungen. Bei dieser Sitzung nicht und man kann auch kein Essen bestellen bzw. bei uns abrechnen.

- RIEGER** Das sollte für uns alle eine Anregung sein, dass wir die Sitzung am Freitag relativ kurzhalten, sodass wir darum herumkommen, dass wir unser eigenes Essen bestellen und zahlen müssen.
- SEIRINGER** Wir schicken morgen Abend auch noch etwas herum, wie es mit dem Ablauf und den Sicherheitsmaßnahmen aussieht – als kleine Erinnerung.
- SCHÜTZENHOFER** Gibt es noch weitere Fragen? Danke, für die Teilnahme und für das zügige Durcharbeiten und für das Protokollieren und wir sehen uns am Freitag.

BESPRECHUNGSENDE um 11:26 Uhr